

**Bericht
der Stadt Naumburg (Saale)**

**über die Beteiligungen und
Unterbeteiligungen an Unternehmen in
einer Rechtsform des privaten Rechts
und die Mitgliedschaft in Zweck-
verbänden für das Berichtsjahr 2019
(Beteiligungsbericht 2019)**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	3
GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH	5
Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH	13
Technische Werke Naumburg GmbH	24
Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH	33
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	39
agriwatt Regenerative Technologien GmbH	46
Abwasserzweckverband Naumburg	53
Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut	62
Zusammenfassung	65

Vorwort

Im Beteiligungsbericht für das Berichtsjahr 2019 werden für alle Unternehmen/Zweckverbände, an denen die Stadt Naumburg mit mehr als 5 v. H. beteiligt ist bzw. der Stimmenanteil mehr als 5 v. H. beträgt, Aussagen zu folgenden Schwerpunkten getroffen:

- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft/des Zweckverbandes
- Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Unternehmen
- Darstellung einer Auswahl von Kennzahlen zur Finanz-und Vermögenslage sowie der Erfolgs-und Liquiditätsanalyse
- durchschnittliche Anzahl der im Unternehmen Beschäftigten
- Bezüge entsprechend der Regelung des § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG LSA

Für alle Unternehmen/Zweckverbände werden die gleichen Kennzahlen dargestellt. Ein Vergleich kann aber nur zwischen branchengleichen Unternehmen erfolgen, was bei den städtischen Beteiligungen untereinander nicht gegeben ist. Ein Vergleich mit gleichgearteten Unternehmen anderer Gemeinden ist möglich.

Nach § 130 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) soll der Beteiligungsbericht Angaben zu Beteiligungen enthalten, an denen die Gemeinde mit mehr als 5 v. H. beteiligt ist.

Bei dem/den folgenden Zweckverband/ Unternehmen ist dieser Anteil unterschritten:

KISA	0,896 % Stimmanteile
KDN GmbH	0,896 % am Stammkapital
Lecos GmbH	0,090 % am Stammkapital
ProVitako eG	0,034 % Genossenschaftsanteile
KOWISA GmbH	0,586 % am Stammkapital

Dieser Zweckverband/diese Unternehmen ist/sind deshalb nicht Gegenstand dieses Beteiligungsberichtes.

Basisdaten zu allen Unternehmen / Zweckverbänden finden Sie im Beteiligungshandbuch (Stand 01.01.2018).

Die in diesem Bericht dargestellten Unternehmensdaten basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen und den Lageberichten der Gesellschaften/Zweckverbände für das Geschäftsjahr 2019.

Für den Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut war der Jahresabschluss 2019 bis zum Abschluss dieses Berichtes noch nicht geprüft und konnte deshalb von der Versammlung noch nicht festgestellt werden. Die entsprechenden Unterlagen sind deshalb nicht im Beteiligungsbericht enthalten und müssen nachgereicht werden. Für die Zukunft wurde Besserung gelobt.

Der Beteiligungsbericht gliedert sich in folgende Teile auf:

1. Darstellung der verbundenen Unternehmen der Stadt
2. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen der Stadt
3. Darstellung der Zweckverbände

Verbundene Unternehmen sind - in Abgrenzung zu Beteiligungen - Finanzanlagen der Gemeinde, bei denen diese auf Grund ihrer Geschäftsanteile einen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausübt.

Bei der Stadt Naumburg (Saale) sind das:

- die GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH und
- die Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH

Im Anschluss an die verbundenen Unternehmen werden alle mittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Naumburg mit mindestens 5 v. H. beteiligt ist, dargestellt.

(Seit der Übertragung der Geschäftsanteile der Stadt Naumburg (Saale) an der TWN GmbH an die Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH hat die Stadt keine **unmittelbare** Beteiligung mit mehr als 5 v. H. Anteilen mehr).

Bei den mittelbaren Beteiligungen der Stadt Naumburg (Saale) ist diese über eine Tochter- oder Enkelgesellschaft an deren Tochtergesellschaft (Enkel- oder Urenkelgesellschaft der Stadt) beteiligt. Auf Grund der Tatsache, dass die Höhe der Anteile unter 50 v. H. beträgt und die Stadt hier nur noch in einer mittelbaren Gesellschafterfunktion ist, wird bei diesen Beteiligungen kein beherrschender Einfluss durch die Stadt ausgeübt.

Zu den mittelbaren Beteiligungen gehören:

- die TWN GmbH (Verbundenes Unternehmen der KUBI)
- Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH (Tochtergesellschaft des Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut)
- Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (Beteiligungsgesellschaft der TWN GmbH)
- agriwatt Regenerative Technologien GmbH (Beteiligungsgesellschaft der TWN GmbH)

Im Anschluss an die mittelbaren Beteiligungen werden die Zweckverbände dargestellt, bei denen die Stadt Naumburg (Saale) Mitglied ist:

- Abwasserzweckverband Naumburg
- Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut

Der Bericht wendet sich in erster Linie an die Entscheidungsträger im Gemeinderat und in der Verwaltung der Stadt Naumburg (Saale), um sie bei ihrer verantwortungsvollen Steuerungsaufgabe sowohl als Vertreter in Aufsichtsräten bzw. in Gesellschafter- oder Verbandsversammlungen zu unterstützen.

Der Bericht soll aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern fundierte Einblicke und Informationen im Hinblick auf die wirtschaftliche Betätigung ihrer Stadt geben.

Naumburg, den

Bernward Küper
Oberbürgermeister

Verbundene Unternehmen

GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial vertretbare Wohnungsversorgung aller Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller Geschäfte befugt, die geeignet sind, den vorbezeichneten Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Aus Sicht der Geschäftsführung erfüllt die Gesellschaft den im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen öffentlichen Zweck.

Deutlich wird dies dadurch, dass die GWG Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten anbietet, insbesondere auch für Personen mit Marktzugangsschwierigkeiten.

Des Weiteren beteiligt sich die GWG mit umfangreichen Maßnahmen maßgeblich am Stadumbauprozess in der Stadt Naumburg (Saale).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Hausbewirtschaftung und aus anderen Lieferungen und Leistungen und wurden ausschließlich im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung berücksichtigen Erlösschmälerungen von Sollmieten (Leerstand) i. H. v. 709 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. mit 571 TEUR Gewinne aus Grundstücksverkäufen, 102 TEUR Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse, mit 36 TEUR Versicherungsentschädigungen und mit 87 TEUR Erträge aus Erstattungen von Anwaltskosten sowie mit 17 TEUR übrige periodenfremde Erträge.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 13 TEUR enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betragen ca. 606 TEUR.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung betragen im Berichtsjahr 8.898 TEUR und sind damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,02 % gestiegen (2018 = 8.237 TEUR). Die Eigenkapitalquote hat sich um 2,8 % auf 57,3 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 wurden von der Gesellschaft 1.753 Wohnungen, 32 Gewerbeeinheiten sowie 1.546 sonstige Einheiten (Garagen, Stellplätze u. ä.) verwaltet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden zwei Mehrfamilienhäuser mit zehn Wohnungen erworben. Der Leerstand der Gesellschaft betrug per 31.12.2019 10,3 %. An 75 Wohnungen wurden Sicherungs- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt.

Im Bereich des städtischen Immobilienmanagements wurden 205 städtische Nutzungseinheiten, 14 Gewerbeeinheiten, sieben Wohneinheiten sowie 39 sonstige Einheiten (Garagen, Stellplätze u. ä.) verwaltet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in Sachanlagevermögen und Software im Umfang von 1.254 T€ getätigt. Investiert wurde im Wesentlichen in den Erwerb von zwei Grundstücken mit Wohnbauten, in die Modernisierung von Gebäuden in der Siedlungsstraße und Marienstraße sowie in Hard- und Software.

Das Jahresergebnis 2019 weist einen handelsrechtlichen Gewinn in Höhe von 1.607 TEUR aus.

Die Gesellschafterversammlung der GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH hat am 17. Juni 2019 beschlossen, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 einen Betrag in Höhe von 200 TEUR an die Gesellschafterin Stadt Naumburg auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 1.407 TEUR in die Gewinnrücklage einzustellen.

Lage und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 zeigt die weiterhin positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Gemäß der mittelfristigen Unternehmensplanung plant die Gesellschaft weiterhin mit positiven Jahresergebnissen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt.

Die Vermögenslage ist durch eine Verringerung der Bilanzsumme um 1.073 TEUR (ca. 1,5 %) gekennzeichnet. Wesentlich für diese Entwicklung ist auf der Aktivseite die Verringerung des Anlagevermögens um 1.712 TEUR bei einer Erhöhung des Umlaufvermögens um 652 TEUR. Auf der Passivseite verringerten sich die Kreditverbindlichkeiten um 2.790 TEUR bei einer Erhöhung des EK um 1.407 TEUR sowie der Rückstellungen um 134 TEUR.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 676 TEUR auf 1.607 TEUR erhöht und hat damit den Planansatz deutlich überschritten.

Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Vergleich zum Vorjahr als unverändert gut und stabil eingeschätzt. Die GWG ist für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Risiken für die Zukunft ergeben sich aus der Entwicklung der Bevölkerungsstruktur. Es ist mit einem Bevölkerungsrückgang und einer immer älter werdenden Gesellschaft zu rechnen. Die GWG versucht entsprechend gegenzusteuern.

Im Jahre 2021 stehen Prolongationen an, die noch nicht genau abgeschätzt werden können. Das Zinsniveau bleibt günstig. Auch die zukünftige Fördermittelbereitstellung –die das Investitionsgeschehen in der Stadt bestimmt- kann noch nicht vorausgesagt werden. Die öffentlichen Haushalte bleiben angespannt. Hier ergeben sich Ungewissheiten für die weitere Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren.

Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB

Angaben über die Bezüge des Geschäftsführers erfolgen entsprechend der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB nicht. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 6.825 EUR. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Küper, hat keine Vergütung für seine Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied erhalten.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 HGrG geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen sind in einer Anlage zum geprüften Jahresabschluss dargestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde vom Abschlussprüfer festgestellt.

EU-Beihilferecht Prüfungsstandard IDW PS 700

Der IDW PS 700 sieht vor, dass der Abschlussprüfer Prüfungshandlungen durchzuführen hat, um die Risiken wesentlich falscher Angaben im Jahresabschluss im Zusammenhang mit unzulässig gewährten Beihilfen festzustellen und sie hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Rechnungslegung zu beurteilen.

Im vorliegenden Prüfbericht zum Jahresabschluss 2019 sind dazu keine Feststellungen des Wirtschaftsprüfers enthalten.

Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Gesellschaft

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen bzw. keine Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale).

Darüber hinaus gilt es festzuhalten, dass gemäß der mittelfristigen Planung (2020 -2029) des Unternehmens keine Kapital- bzw. Finanzmittelzuführungen durch den Gesellschafter, die Stadt Naumburg (Saale), notwendig sind.

Gewinnausschüttung

Die Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 150 TEUR wurde im Jahr 2020 bei der Stadtverwaltung kassenwirksam.

In den Jahren 2016 bis 2019 erfolgte eine kassenwirksame Gewinnausschüttung in Höhe von 950 TEUR.

Weitere Finanzbeziehungen

Zusätzlich zur Gewinnausschüttung erfolgten in den Jahren 2016 bis 2019 weitere kassenwirksame Einzahlungen in Höhe von 375 TEUR, so dass im genannten Zeitraum insgesamt 1.753 TEUR dem städtischen Haushalt zugeflossen sind.

Die nachstehende Tabelle zeigt eine detaillierte Darstellung der kassenwirksamen Einzahlungen der Jahre 2016 bis 2019:

	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Einzahlungen aus Gewinn- ausschüttung der GWG	300	250	200	200
Einzahlungen aus Grund- steuern	141	144	151	161
Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Grundvermö- gen an die GWG	0	0	0	0
Einzahlungen von Straßen- ausbaubeiträgen, Gebühren u. ä.	7	7	178	14
Kassenwirksame Einzahlun- gen im städtischen Haus- halt	448	401	529	375
Gesamt 2016 - 2019:				1.753

Verwaltung der bebauten städtischen Grundstücke

Im Berichtsjahr 2019 sind für die Verwaltung der städtischen Immobilien vertraglich vereinbarte Managementgebühren in Höhe von 60 TEUR angefallen.

GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH

DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DER JAHRESERGEBNISSE 2016 BIS 2019 ANHAND DER GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
Umsatzerlöse				
a) aus Hausbewirtschaftung	7.783	7.962	8.237	8.899
b) aus Verkauf von Grundstücken	562	0	180	85
c) aus Lieferungen und Leistungen	105	103	105	106
Summe	8.450	8.064	8.522	9.090
Verminderung/ Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	224	-112	292	227
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	244	251	306	823
Aufwendungen für bezogene Lieferungen/Leistungen				
a) für Hausbewirtschaftung	3.430	3.193	3.606	3.634
b) für Verkaufsgrundstücke	346	0	199	114
c) für andere Lief./Leist.	20	3	6	8
Summe	3.796	3.196	3.811	3.756
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	867	867	844	848
b) Soz. Abgaben/ Altersvorsorge	490	239	254	265
Summe	1.357	1.106	1.098	1.113
Abschreibungen	1.874	1.905	2.033	2.304
Sonst. betriebliche Aufwendungen	703	415	529	582
Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	33	25	18	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	721	579	585	606
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	500	1.027	1.082	1.768
Sonstige Steuern	143	144	151	161
Jahresergebnis	357	883	930	1.607

GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH

DARSTELLUNG DER BILANZIELLEN ENTWICKLUNG IN DEN JAHREN 2016 BIS 2019

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	29	24	37
Sachanlagen	55.595	54.159	64.664	63.139
Finanzanlagen	500	800	600	400
Summe	56.122	54.988	65.288	63.576
Umlaufvermögen				
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	3.915	3.801	3.915	4.025
Forderungen aus Vermietung	42	38	161	198
Forderungen aus Grundstücksverk.	39	6	184	20
Forderungen aus Lief./Leist.	40	165	98	97
Forderungen an Gesellschafter	34	31	32	65
Sonstige Vermögensgegenstände	94	130	176	143
Kasse, Bankbestand	2.154	1.206	1.592	2.262
Summe	6.318	5.377	6.158	6.810
Rechnungsabgrenzung	83	70	56	43
BILANZSUMME	62.523	60.435	71.502	70.429
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	52	52	52	52
Kapitalrücklage	52	52	52	52
Andere Gewinnrücklage	4.813	4.923	5.603	6.334
Sonderrücklage nach DMBilG	32.318	32.318	32.318	32.317
Jahresüberschuss/Jahresverlust	357	883	931	1.607
Summe	37.592	38.224	38.956	40.362
Sonderposten	4.932	4.256	4.154	4.292
Rückstellungen	602	667	639	773
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	16.555	14.448	24.247	21.457
Verbindlichkeiten aus Vermietung	38	55	450	413
Verbindlichkeiten aus Lief./Leist.	646	379	636	512
Sonstige Verbindlichkeiten	10	201	11	27
Erhaltene Anzahlungen	2.079	2.111	2.342	2.529
Summe	19.328	17.194	27.686	24.938
Rechnungsabgrenzung	69	94	67	64
BILANZSUMME	62.523	60.435	71.502	70.429

GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH

KENNZAHLEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ANALYSE IN DEN JAHREN 2016 BIS 2019

Kennzahlen	in	2016	2017	2018	2019
<u>Finanzlage</u>					
Wirtsch. Eigenkapitalquote	%	60,1	63,2	54,5	57,3
Kapitalrückflussquote	%	3,7	4,6	4,2	4,8
Anlagendeckungsgrad	%	67,0	69,5	59,7	63,5
Dyn. Verschuldungsgrad	%	543,4	401,9	679	516,2
Cash-Flow-Marge	%	27,1	34,1	35,2	37,1
<u>Erfolgsanalyse</u>					
Eigenkapital-Rentabilität	%	1,0	2,3	2,4	4,0
Gesamtkapital-Rentabilität	%	1,7	2,4	2,1	3,1
Umsatz-Rentabilität	%	4,2	11,0	10,9	17,7
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	422	424	473	534,7
Personalaufwandsquote	%	12,2	13,7	12,9	11,3
Materialaufwandsquote	%	44,9	39,6	44,7	41,3
<u>Liquiditätsanalyse</u>					
Liquidität 1.Grades	%	83,8	67,0	77,6	109,1
Liquidität 2.Grades	%	126,9	119,4	117,1	133,8
Liquidität 3.Grades	%	126,9	119,4	117,1	133,8
<u>Vermögenslage</u>					
Anlagenintensität	%	89,8	91,0	91,3	90,3
Abschreibungsquote	%	3,3	3,5	3,1	3,6

GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH

LEISTUNGSDATEN ZUM BESTAND

	2018			2019		
	Anzahl gesamt	davon Leerstand	in %	Anzahl gesamt	davon Leerstand	in %
<u>1. Eigene Verwaltungseinheiten</u>						
1.1 Wohnungen	1743	183	10,50	1753	181	10,33
1.2 Gewerbeeinheiten	32	12	37,50	32	12	37,50
1.3 Garagen, Stellplätze, sonstige Einheiten	1.587	286	18,02	1.546	239	15,46
<u>2. Für die Stadt Naumburg verwaltete Einheiten</u>						
2.1 Wohnungen	7	0	0,00	7	0	0,00
2.2. Gewerbeeinheiten	14	0	0,00	14	0	0,00
2.3 Garagen, Stellplätze, sonstige Einheiten	39	12	30,77	39	11	28,21
2.4 weitere städt. Objekte/Einheiten	205	28	13,66	205	23	11,22

GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH

BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2016	2017	2018	2019
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte	14	12	12	14
gewerbliche Arbeitnehmer	1	1	1	1
Auszubildende	4	5	4	1
Mitarbeiter gesamt	20	19	18	17

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zu den Aufgaben der Kurbetriebsgesellschaft gehören die Förderung der Gesundheitspflege, der vorbeugenden Heilfürsorge sowie die Unterhaltung und der Betrieb des Sport- und Freizeitbades „bulabana“. Weiterhin ist die Gesellschaft für den Erhalt der kurörtlichen Infrastruktur in Bad Kösen verantwortlich.

Das Sport- und Freizeitbad bulabana in Naumburg richtet sich mit seinem Angebot an Familien, Kinder und Jugendliche, Freizeit- und Sportgruppen. Das Sportbecken wird von Schülern, Vereinen und Besuchergruppen zum Training genutzt. Die Kurbetriebsgesellschaft bietet sowohl im Sport- als auch im Freizeitbecken verschiedene Kurse an oder vermietet die Wasserflächen an Vereine für deren entsprechende Angebote. In der Saunalandschaft und im Wellnessbereich wellana werden den Besuchern weitere Erholungs- und Erlebnisangebote unterbreitet. Gastronomieangebote runden das Angebot ab.

Neben dem bulabana betreibt die Kurbetriebsgesellschaft am Sitz der Gesellschaft in Bad Kösen mit dem kösalina ein auf die Behandlung und Prävention von Atemwegserkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates und für Entspannung allgemein ausgerichtetes Zentrum. Mit Sole, Wasser und Wärme als traditionelle Heilmittel gehört das Angebot des kösalina zum Gesundheits- und Wellnesssektor. Auch hier erfolgen Vermietungen an Gesundheitseinrichtungen und an Vereine.

In Bad Kösen gehören der Kurpark mit Wegen und Teichen sowie das Gradierwerk mit Kunstgestänge und Radhaus zur Kurbetriebsgesellschaft.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Nachfrage an Sport-, Freizeit- und Rehabilitationskursen nimmt weiterhin zu, unverändert ist auf diesem Gesundheitsmarkt ein erheblicher Kostendruck feststellbar. Der für die Kurbetriebsgesellschaft nicht unerhebliche Markt für Sport- und Freizeitangebote ist ebenfalls durch intensiven Wettbewerb geprägt.

Ebenfalls unverändert zum Vorjahr zeigt sich der Arbeitsmarkt. Hier haben sich die Angebotslücken durch die Fehlallokationen in der Vergangenheit weiterhin nicht korrigiert und so stellen Besetzungen von Stellen eine schwierige Aufgabe dar.

Umso bedeutender ist für die Kurbetriebsgesellschaft die Kooperation mit lokalen Institutionen, wie Reha- und Gesundheitskliniken, Vereinen oder Physiotherapiepraxen.

Insgesamt befindet sich die Kurbetriebsgesellschaft in einem lokal relativ abgegrenzten Markt und weist somit eine zuverlässige Solidität auf, bietet zugleich aber auch eingeschränkte Perspektiven.

Das abgeschlossene Geschäftsjahr wurde erneut durch die Bautätigkeiten an der Radinsel geprägt. Für diese Maßnahme sind infolge der Hochwasserschadensbeseitigung Fördermittel von 5,85 Millionen Euro bewilligt worden. Die Baumaßnahmen sind überwiegend bis 31.12.2019 ausgeführt, nach Restarbeiten wird eine Fertigstellung in 2020 erfolgen.

Die Sanierung von Wasserrad, Uferbefestigung und Insel-Oberfläche sowie der Erneuerung der Querung des Kunstgestänges über die kleine Saale wurden in großen Umfang vorangetrieben. Im Jahr 2020 müssen noch die Freiflächengestaltung und Gräben neu hergestellt werden.

Auch im Kurpark hat die Kurbetriebsgesellschaft 2019 mit der Trinkhalle ein weiteres, gefördertes Sanierungsprojekt durchgeführt. Mit der Trinkhalle wird den Besuchern künftig eine Rast im Kurpark im sanierten Pavillon und die Entnahme von Trinkwasser möglich sein.

Erfreulich haben sich die Besucherzahlen entwickelt. War im Vorjahr noch ein Rückgang zu verzeichnen, legten sowohl die Hauptbesucher als auch die Gesamtbesucher jeweils um rund 3% gegenüber 2018 zu. Im Bulabana konnten 112.896 (Vorjahr: 110.622) Hauptbesu-

cher begrüßt werden. Im Kösalina wurden knapp 2.000 mehr Besucher willkommen geheißen. (18.947, Vorjahr: 17.049). Hierbei konnte in beiden Betriebsstätten die Anzahl der Bad- als auch der Saunabesucher gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der erneut heiße Sommer und die hohen Verkaufszahlen von Planschbecken und Kleinpools haben im Jahr 2019 somit keine große Auswirkung auf das Besuchsverhalten gehabt.

Durch die Aufnahme von Vermietungszeiten im Freizeitbecken des Bulabana konnten insgesamt mehr Zeiten für Therapie- bzw. Bewegungskurse an Vereine vermietet werden. Mit weiteren Optimierungsmaßnahmen können voraussichtlich in der Zukunft den Vereinen noch mehr Zeiten angeboten werden.

Mit 12.079 Schülern und Kindern aus Kitas hat das Bulabana darüber hinaus im Vergleich zum Vorjahr 7,3 % auch in diesem Bereich die Vorjahreszahl übertroffen.

Lage und voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die **Ertragslage** der Kurbetriebsgesellschaft ist im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis, bestehend aus der Ergebnisabführung der Organgesellschaft Technische Werke Naumburg GmbH und der Dividendenzahlung der enviaM, sowie dem Zuschuss der Stadt Naumburg für die kurörtliche Infrastruktur bestimmt. Dieser Zuschuss der Stadt stellt mit einem Anteil von rund 18,7 % (Vorjahr 18,9 %), zusammen mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Fördermittel mit 13,9 % (Vorjahr 14,0 %), einen gewichtigen Anteil dar.

Insgesamt lagen die Umsatzerlöse mit 2.331 T€ um 1,6% über dem Vorjahr (2.294 T€). Der Materialaufwand konnte trotz Preisanstiegen auf der Beschaffungsseite konstant gehalten werden (1.581 T€, Vorjahr: 1.614 T€). Dagegen konnten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (394 T€, Vorjahr: 414 T€) geringe Einsparungen von insgesamt 21 T€ erzielt werden.

Der Personalaufwand (1.471 T€) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % erhöht. Die Veränderungen ergeben sich aus Vergütungsanpassungen und aus der Menge der eingesetzten Arbeitsstunden. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen entwickelten sich plangemäß.

Da sich die Abschreibungen aufgrund der noch im Bau befindlichen Radinsel nur unwesentlich verändert haben, konnte das ordentliche Betriebsergebnis somit um rund 32 T€ auf - 1.441 T€ (Vorjahr -1.473 T€) verbessert werden.

Die **Kapitalstruktur** des Unternehmens zeigt sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Maßgeblich für die Finanzierung des Betriebs sind neben dem nicht rückzahlbaren Zuschuss zur Erhaltung der kurörtlichen Infrastruktur (526 T€) durch die alleinige Gesellschafterin die Vereinnahmung der Dividenden aus den Aktien der enviaM (537 T€) sowie die Ergebnisabführung der Technische Werke Naumburg (1.264 T€).

Die Investitionen i. H. v. 1.911 T€ (Vorjahr: 3.156 T€) entfallen mit 1.801 T€ (Vorjahr 2.971 T€) nahezu ausschließlich auf die Hochwasserschadensbeseitigung (Radinsel, Bad Kösen). Diese werden zu 100% durch Fördermittel abgedeckt, die in einen Sonderposten eingestellt wurden.

Unverändert belasten insbesondere die Kredite aus dem Bau des Bulabana die Kurbetriebsgesellschaft. Jedoch bestand im Jahr 2019 nicht die Notwendigkeit neue Finanzierungsmaßnahmen auf dem Kapitalmarkt auszuführen. Auch konnte die Kurbetriebsgesellschaft das Jahr 2019 ohne Inanspruchnahme der bereitstehenden Kontokorrentlinie bewältigen und zugleich allen Zahlungsverpflichtungen, einschließlich Zins- und Tilgungszahlungen, nachkommen. Insgesamt stellte sich die Liquiditätslage der Gesellschaft zwar erneut als herausfordernd, aber als deutlich gefestigter gegenüber den beiden Vorjahren dar.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag nur leicht von 46 % auf 44 % verringert. Die Eigenmittelquote (Eigenkapital zzgl. 60 % des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) zeigt sich durch die Bautätigkeiten und der diesbezüglichen Bildung eines Sonderpostens nahezu unverändert bei rund 60 %. Das Anlagevermögen ist zu nach 47,7 % (Vorjahresstichtag 49,9 %) durch Eigenkapital finanziert. Unter Einbeziehung von 60 % des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter Wert von annähernd 65 %.

Ein großes **Risiko** sieht die Geschäftsführung in der Standfestigkeit von Bauwerken und Gebäuden in Bad Kösen. Hier muss auch ohne eine grundlegende Sanierung von erhöhten Aufwendungen für die Verkehrssicherung ausgegangen werden.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft bleibt weiterhin im Hinblick auf die Liquidität angespannt mit einer unterjährig sehr unterschiedlichen Situation. Die im vergangenen Jahr prognostizierte Inanspruchnahme einer Kontokorrentkreditlinie hat sich im Jahr 2019 noch nicht eingestellt.

Die Kostenentwicklungen in Bezug auf Personal, vor allem aber der Material- und Bezugs-kosten werden bei gleichzeitig wachsendem Ersatz- und Erneuerungsbedarf als die bedeut-samsten Risikofaktoren eingeschätzt.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Es fanden keine Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen statt. **Die Kapitalstruktur** hat sich nach Umstrukturierung der Gesellschaft im Vergleich zu 2018 trotz der geänderten Bi-lanzierung der Baumaßnahmen zur Hochwasserschadenbeseitigung in Bad Kösen nicht we-sentlich geändert. Durch die Aktivierung erhöhte sich das Anlagevermögen in der Position Anlagen im Bau und auf der Passivseite der Sonderposten.

Wesentliche **Finanzierungsmaßnahmen** fanden nicht statt. Ein wesentlicher Bestandteil für die Finanzierung der Betriebsstätte Bad Kösen war der von der Gesellschafterin geleistete nicht rückzahlbare Zuschuss zur Erhaltung der kurörtlichen Infrastruktur. Dieser belief sich in 2019 auf insgesamt 526 T€.

Jahresergebnis

Das Ergebnis nach Steuern (Ergebnis nach Steuern bezüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) welches die zur Unternehmenssteuerung verwendete Kennziffer darstellt, be-trägt 8 T€ (im Vorjahr 225 T€). Damit wurde das im Wirtschaftsplan 2019 mit -203 T€ ge-plante Ergebnis vor Steuern um 211 T€ übertroffen. Ursächlich sind vor allem geringere sonstige Aufwendungen. Das geringere Beteiligungsergebnis wird durch geringere betriebli-che Aufwendungen kompensiert.

Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB

Die Geschäftsführer im Jahr 2019 waren Herr Ulrich Klose und Herr Detlef Apel. Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge bzw. Aufwandsent-schädigungen.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde gemäß § 53 Abs. 1 Nr.1 und 2 HGrG geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen sind in einer Anlage zum geprüften Jahresabschluss dargestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde vom Abschlussprüfer festgestellt.

EU-Beihilferecht Prüfungsstandard IDW PS 700

Im vorliegenden Prüfbericht des Jahres 2019 sind dazu keine separaten Feststellungen des Wirtschaftsprüfers enthalten.

Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Gesellschaft im Berichtsjahr

Die Stadt Naumburg (Saale) hat der Gesellschaft im Jahr 2019 einen Zuschuss für den Erhalt und die Pflege der kurörtlichen Infrastruktur i. H. v. 526 TEUR gewährt.

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH

DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DER JAHRESERGEBNISSE 2016 BIS 2019 ANHAND DER GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
Umsatzerlöse	2.059	2.313	2.294	2.331
Sonstige betriebliche Erträge	899	706	472	446
Summe	2.958	3.019	2.766	2.777
Materialaufwand	1.525	1.676	1.614	1.581
Personalaufwand	1.319	1.416	1.436	1.471
Abschreibungen	724	770	774	772
Sonstige betriebliche Aufwendungen	508	379	414	394
Summe	4.076	4.241	4.238	4.218
Erträge aus Beteiligungen	765	0	0	0
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.851	1.672	1.593	1.264
Erträge aus anderen Wertpapieren	682	499	498	537
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	405	426	393	351
Summe Erträge	6.256	5.189	4.857	4.578
Summe Aufwendungen	4.481	4.667	4.631	4.569
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.049	187	383	266
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	726	336	-157	-257
Sonstige Steuern	26	27	27	27
Vorabausschüttung	668	0	0	0
Jahresergebnis	32	309	-184	-284

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH

DARSTELLUNG DER BILANZIELLEN ENTWICKLUNG IN DEN JAHREN 2016 BIS 2019

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	21	16	12
Sachanlagen	17.933	17.206	19.593	20.735
Finanzanlagen	18.211	18.211	18.211	18.211
Summe	36.155	35.438	37.819	38.958
Umlaufvermögen				
Vorräte	37	36	38	38
Forderungen aus Lief./Leist.	58	31	28	31
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	22
Ford. gg. verb. Unternehmen	1.990	1.864	2.502	2.090
Sonstige Vermögensgegenstände	131	267	316	672
Bankbestand	163	825	638	480
Summe	2.379	3.023	3.522	3.333
Rechnungsabgrenzung	30	20	24	28
BILANZSUMME	38.564	38.481	41.366	42.319
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stammkapital	26	26	26	26
Kapitalrücklage	18.676	18.676	18.685	18.685
Gewinnvortrag	0	32	341	157
Jahresfehlbetrag/-überschuss	32	309	-184	-286
Summe	18.734	19.043	18.867	18.582
Sonderposten	7.227	6.838	9.420	10.851
Rückstellungen	850	894	813	923
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	10.660	10.240	9.812	9.384
Verbindlichkeiten aus Lief./Leist.	99	200	672	148
Verbindl. ggü. verb. Unternehmen	273	270	175	690
Sonstige Verbindlichkeiten	694	983	1.606	1.741
Summe	66	11.693	12.265	11.963
Rechnungsabgrenzung	40	13	0	0
BILANZSUMME	2.573	38.481	41.366	42.319

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH
Sparte Sport- und Freizeitbad bulabana

DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DER JAHRESERGEBNISSE 2016 BIS 2019 AN-
HAND DER SPARTEN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG *)

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.481	1.465	1.422	1.427
Sonstige betriebliche Erträge	556	176	159	170
Summe	2.037	1.641	1.581	1.597
Materialaufwand	1.103	1.072	1.163	1.103
Personalaufwand	939	987	979	1.002
Abschreibungen	395	345	350	345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	219	238	246	237
Summe	2.656	2.642	2.738	2.687
Erträge aus Beteiligungen	765	0	0	0
Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag	1.851	1.672	1.593	1.264
Erträge aus Wertpapieren	682	498	498	537
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	404	422	390	350
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0	0
Summe Erträge	5.335	3.811	3.672	3.398
Summe Aufwendungen	3.060	3.064	3.128	3.037
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.275	747	544	361
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.049	187	383	265
sonstige Steuern	- 20	21	20	20
Summe	- 1.069	539	141	76
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Vorabauschüttung	668	0	0	0
Jahresergebnis	538	539	141	76

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH
Sparte Kurbetrieb

DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DER JAHRESERGEBNISSE 2016 BIS 2019
 ANHAND DER SPARTEN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	579	847	872	904
Sonstige betriebliche Erträge	343	530	313	276
Summe	922	1.378	1.185	1.180
Materialaufwand	422	604	451	478
Personalaufwand	381	429	457	469
Abschreibungen	329	425	424	428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	289	141	168	157
Summe	1.421	1.599	1.500	1.532
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3	3	2
Summe Erträge	922	1.377	1.185	1.180
Summe Aufwendungen	1.421	1.602	1.503	1.534
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 499	-223	-318	-354
sonstige Steuern	- 7	7	7	7
Jahresergebnis	- 506	- 230	- 325	-361

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH

KENNZAHLEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ANALYSE FÜR DIE JAHRE 2016 BIS 2019

Kennzahlen	in	2016	2017	2018	2019
<u>Finanzlage</u>					
Wirtsch. Eigenkapitalquote	%	59,8	67,3	68,4	69,1
Kapitalrückflussquote	%	36,7	46,6	25,7	20,9
Anlagendeckungsgrad	%	63,8	74,7	68,4	64,6
Dyn. Verschuldungsgrad	%	680,9	1.103,0	3.620,0	590,4
Cash-Flow-Marge	%	51,4	49,4	15,7	93,6
<u>Erfolgsanalyse</u>					
Eigenkapital-Rentabilität	%	3,7	1,6	-1,0	-1,5
Gesamtkapital-Rentabilität	%	2,9	1,5	-0,4	-0,7
Umsatz-Rentabilität	%	- 54,3	6,0	-8,0	-12,2
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	45,0	49	49	48
Personalaufwandsquote	%	64,1	61,2	62,6	63,1
Materialaufwandsquote	%	74,1	79,8	70,4	67,8
<u>Liquiditätsanalyse</u>					
Liquidität 1.Grades	%	7,4	43	33	13,7
Liquidität 2.Grades	%	109,3	157	179	94,9
Liquidität 3.Grades	%	110,9	159	181	96,0
<u>Vermögenslage</u>					
Anlagenintensität	%	93,8	92,1	91,4	92,1
Abschreibungsquote	%	2,0	2,2	2,0	2,0

Für die Kennziffer Dynamischer Verschuldungsgrad gilt, je kleiner der Wert dieser Kennzahl ist, desto schneller kann ein Unternehmen seine Schulden aus Mitteln tilgen, die im eigenen Umsatzprozess erwirtschaftet worden sind. Ein geringer Wert gilt als positives Indiz für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

Ein Wert über 600 % ist als kritisch einzustufen.

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH

BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2016	2017	2018	2019
Geschäftsführer	1	1	2	2
Angestellte	22	21	20	22
Gewerbliche Arbeitnehmer in Teilzeit	23	29	30	28
Auszubildende	2	1	0	0
geringfügig Beschäftigte	13	16	13	13
Mitarbeiter gesamt	61	68	65	65

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH

LEISTUNGSDATEN kösalina

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<u>Besucher</u>				
Gesamt	26.261	49.374	53.261	53.573
<i>davon</i>				
- Solethermalbad	7.309	11.430	10.727	12.165
- Sauna	2.373	5.125	6.343	7.362
- Salzgrotte, Inhalation, Therapie, Wellness	16.579	32.819	36.191	34.046
<u>Umsätze</u>				
Gesamt in EUR	141.946,00	242.322,00	300.218,00	312.473
<i>davon</i>				
- Solethermalbad und Sauna	93.136,00	174.505,00	200.650,00	202.310
- Salzgrotte, Inhalation, Therapie, Wellness	17.250	45.009,00	53.485,00	52.864
- Sonstiges	31.559	22.809,00	46.084,00	57.299

Die für 2016 aufgeführten Leistungsdaten umfassen den Zeitraum Mai bis Dezember 2016, da das kösalina erst ab Mai 2016 geöffnet hatte. Die Tendenz ist positiv.

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH

LEISTUNGSDATEN SPORT- UND FREIZEITBAD bulabana

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<u>Besucher</u>				
Gesamt	174.041	166.322	152.486	158.030
davon				
- Freizeitbad	110.920	103.009	94.024	94.968
- Sauna	36.871	35.410	30.722	32.389
- Schulen/Kita/Vereine	26.250	27.903	27.740	30.673
<u>Umsätze</u>				
Gesamt in €	1.480.598	1.464.764	1.421.706	1.426.915
davon				
- Bad-, Sauna- und Wellnessbereich	945.870	920.311	873.005	931.297
- Restaurant, Shop	351.538	346.089	345.133	336.881
- Sonstige Einnahmen*	183.191	198.363	203.568	158.737

*) Seit 2016 werden den gesetzlichen Vorgaben entsprechend die Erträge aus dem Betrieb der BHKW im Sport- und Freizeitbad in den Umsätzen, und hier als sonstige Einnahmen, ausgewiesen.

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
Liquiditätszuschuss	300	0	0	0
Weitergabe Kurtaxe *)	175	0	0	0
Zuschuss kurörtliche Infrastruktur	0	526	526	526
Aufwendungen im städtischen Haushalt	475	526	526	526

*) Bis einschließlich Wirtschaftsjahr 2016 wurde die im Ortsteil Bad Kösen von den Reha-Kliniken der Lielje – Gruppe (neuer Eigentümer Median – Gruppe) und der Burgenlandklinik zu zahlende Kurtaxe direkt an die Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH gezahlt. Seit 1. Januar 2017 führen die Reha-Kliniken und die Burgenlandklinik führen die Kurtaxe an die Stadt Naumburg (Saale) ab. Die Kurbetriebsgesellschaft erhält seit 2017 einen Zuschuss.

Mittelbare Beteiligungen

Technische Werke Naumburg GmbH (TWN GmbH)

Allgemeine Feststellung

Mehrheitsgesellschafter mit 51 v.H. der Gesellschaftsanteile der Firma Technische Werke Naumburg GmbH (TWN GmbH) ist die Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH. Diese wiederum ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadt Naumburg (Saale). Damit ist die Stadt Naumburg (Saale) mittelbar mit 51 v.H. an der TWN GmbH (Enkelgesellschaft) beteiligt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Unser Unternehmen ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Vertriebskunden versorgen wir in unserer Region mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Des Weiteren betreiben wir eine nachhaltige öffentliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge (5 Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten).

Unser Netzgebiet erstreckt sich auf das Konzessionsgebiet der Stadt Naumburg. Strategie des Unternehmens ist es einen besonderen Focus auf die Kundenbindung zu legen und hierzu insbesondere unsere eigenen Strom- und Gasprodukte zu nutzen. Dadurch ist ein signifikanter regionaler Bezug und somit eine höhere Kundenbindung aus unserer Sicht gegeben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Absatz von Sondervertragskunden in der Stromversorgung konnte gegenüber 2018 noch einmal um circa 44 % gesteigert werden. Diese Steigerung ergibt sich wieder aus einem starken Zuwachs von Kunden in fremden Netzen. Auch im eigenen Netz konnten Zugänge verzeichnet werden. Die jeweiligen Zugänge resultieren dabei aus positiven Ergebnissen im Zuge von Ausschreibungen.

Im Segment der Tarifkunden ist im eigenen Netz ein leichter Absatzverlust von ca. 2,3 % zu verzeichnen. Dieser begründet sich auf einem Kundenverlust und Verbrauchsrückgängen. Der Absatz an SLP-Kunden in fremden Netzen verzeichnet einen starken Einbruch in Höhe von ca. 36 %, vorwiegend auf nicht erneut gewonnene Ausschreibungen begründet.

Der Strombezug erfolgte, abgesehen von Einspeisungen aus Eigenerzeugungsanlagen (BHKW), ausschließlich von einem Stromlieferanten.

Der Absatz in der Gasversorgung von Sondervertragskunden im eigenen Netz verringerte sich gegenüber 2018 um ca. 17 %. Der Grund für diesen Rückgang ist in hohem Maße auf den Verlust eines Kunden zurückzuführen. Zusätzlich haben milde Jahresdurchschnittstemperaturen insgesamt zu einer Mengenreduktion geführt. Ein wiederum starker Absatzzuwachs in fremden Netzen in Höhe von 25 % ist aufgrund positiver Ergebnisse im Zuge von Ausschreibungen zu verzeichnen.

Bei Tarifkunden ist zum einen ebenfalls ein Absatzverlust zu verzeichnen. Dieser resultiert ebenfalls aus den mit mildereren Jahresdurchschnittstemperaturen einhergehenden Verbrauchsrückgängen und aus Kundenverlusten. In fremden Netzen ist ein sehr starker Zuwachs gegenüber 2018 zu verzeichnen. Grund sind hier positive Ergebnisse im Zuge von Ausschreibungen.

Der gesamte Erdgasbezug wurde durch den Abschluss von Verträgen mit vier Erdgaslieferanten gedeckt.

Der Fernwärmeabsatz ist gegenüber 2018 um ca. 7 % gestiegen. Der Nahwärmeabsatz blieb im Ergebnis konstant. In Betrachtung des gesamten Wärmesektors ist saldiert eine Änderung zu erkennen (12.195 MWh; Vorjahr 11.543 MWh).

Der Trinkwasserabsatz ist gegenüber dem Jahr 2018 marginal um ca. 1 % gesunken. Das insgesamt trockene Jahr hat sich im Konsumverhalten der Kunden weniger stark ausgewirkt als zuletzt erwartet.

Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote von 27 % (Vorjahr 28 %) ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag annähernd konstant geblieben. Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme (Einbeziehung von 70 % der Sonderposten für Baukostenzuschüsse sowie für Investitionszuschüsse und -zulagen) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2019: 33 %; Vorjahr 33 %) nicht verändert.

Das Anlagevermögen ist zu 35 % (Vorjahresstichtag 35 %) durch Eigenkapital finanziert. Unter anteiliger Einbeziehung von 70 % der Sonderposten ergibt sich eine Finanzierung mit Eigenmitteln in Höhe von 41 % (Vorjahr 41 %)

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.719 erhöht. Auf der Aktivseite erhöhten sich im Wesentlichen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (um T€ 1.626) sowie das Anlagevermögen (um T€ 685). Dem entgegengewirkt hat die Verringerung des Kassenbestandes (um T€ 466). Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme hauptsächlich aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten (um T€ 1.384) sowie des Eigenkapitals (um T€ 250).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum durchgängig gesichert. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 2.431 (Vorjahr T€ 5.012).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ -2.902 (Vorjahr T€ -1.833) war im Wesentlichen durch die Auszahlungen für Investitionen T€ -2.912 (Vorjahr T€ -1.850) geprägt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ 11 (Vorjahr T€ -3.358).

Die Ertragslage hat sich verändert. Der Erhöhung der betrieblichen Erträge (um T€ 2.753) stand die Erhöhung der betrieblichen Aufwendungen (um T€ 3.555) gegenüber, so dass sich das Betriebsergebnis von T€ 3.337 um T€ 802 auf T€ 2.535 verringerte.

Unter Berücksichtigung des um T€ 13 geringeren Finanzergebnisses, der um T€ 37 niedrigeren Steueraufwendungen, der um T€ 199 geringeren zu leistenden Ausgleichszahlungen an Minderheits-gesellschafter sowie des um T€ 329 geringeren des aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführten Gewinns ist der Jahresüberschuss gleichgeblieben.

Auf Grundlage des § 6b Abs. 3 des EnWG haben wir getrennte Konten für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors geführt. Wesentliche Aufwendungen und Erträge werden diesen Tätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, wo dies nicht oder nur mit unvertretbarem Aufwand möglich war, erfolgte die Zuordnung unter Anwendung sachgerechter Schlüssel. In der gleichen Weise wurde auch bei der Zuordnung von Aktiv- bzw. Passivpositionen in den Bilanzen verfahren.

Jahresergebnis 2019 und dessen Verwendung

Die Gesellschafterversammlung der TWN hat am 24. Juni 2020 folgenden Beschluss gefasst.

Jahresabschluss zum 31.12.2019

Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 mit einer Bilanzsumme von € 43.241.583,79 und einem ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 0,00 nach Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter i. H. v. € 680.697,83, aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführten Gewinn i. H. v. € 1.263.839,45 sowie nach Einstellung in die Gewinnrücklage i. H. v. € 250.000,00 fest.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen und keine Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale).

Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2019 an:

- Herr Detlef Apel, Schkeuditz (1. Januar 2019 bis 31.12.2019)
- Herr Ulrich Klose, Naumburg (1. Januar 2019 bis 31.12.2019)

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Vergütung des Aufsichtsrates betrug im Jahr 2019 insgesamt 3.800 €.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Küper, hat auf Grund einer Festlegung der Stadt Naumburg (Saale) keine Vergütung erhalten.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 HGrG geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen sind in einer Anlage zum geprüften Jahresabschluss dargestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde vom Abschlussprüfer festgestellt.

EU-Beihilferecht Prüfungsstandard IDW PS 700

Der IDW PS 700 sieht vor, dass der Abschlussprüfer Prüfungshandlungen durchzuführen hat, um die Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss im Zusammenhang mit unzulässig gewährten Beihilfen festzustellen und sie hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Rechnungslegung zu beurteilen.

Im vorliegenden Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 sind dazu keine Feststellungen des Wirtschaftsprüfers enthalten.

Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Gesellschaft im Berichtsjahr

Zwischen der Stadt und der Gesellschaft bestanden im Berichtsjahr Finanzbeziehungen ausschließlich durch die Zahlung der Konzessionsabgabe für Strom, Gas und Wasser durch die TWN GmbH an die Stadt in Höhe von 1.279 TEUR (Vorjahr 1.283 TEUR).

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|----------------------------|----------|
| • Konzessionsabgabe Strom | 756 TEUR |
| • Konzessionsabgabe Gas | 69 TEUR |
| • Konzessionsabgabe Wasser | 454 TEUR |

Ein Betrag in Höhe von 1.000 TEUR wurde als Abschlag im Haushaltsjahr 2018 und weitere 279 TEUR im Haushaltsjahr 2019 kassenwirksam vereinnahmt.

Technische Werke Naumburg GmbH

DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DER JAHRESERGEBNISSE 2016 BIS 2019 ANHAND DER GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)	33.558	35.607	36.526	39.532
Sonstige betriebliche Erträge	992	511	451	495
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	236	-63
Summe	34.550	36.118	37.213	39.964
Materialaufwand	25.192	27.652	29.075	32.511
Personalaufwand	792	851	811	812
Abschreibungen	2.441	2.305	2.232	2.224
Sonst. betr. Aufwendungen	1.473	1.589	1.656	1.771
Summe	29.898	32.397	33.774	37.318
Erträge aus Beteiligungen	180	260	282	223
Erträge aus Wertpapieren	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	37	25	23	22
Summe	217	285	305	245
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.128	650	506	458
Summe Erträge	34.767	36.403	37.518	40.209
Summe Aufwendungen	31.026	33.047	34.280	37.776
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.741	3.356	3.238	2.433
Steuern vom Einkommen vom Ertrag	174	159	164	127
Sonstige Steuern	131	96	101	111
Summe	3.436	3.101	2.973	2.195
Erträge aus Verlustübernahme*)	0	0	0	0
Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	935	930	880	681
Gewinnabführung auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages KUBI	1.851	1.671	1.593	1.264
Einstellung in Gewinnrücklage	650	500	500	250

Technische Werke Naumburg GmbH

DARSTELLUNG DER BILANZIELLEN ENTWICKLUNG IN DEN JAHREN 2016 BIS 2019

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	61	81	96
Sachanlagen	33.509	32.435	31.981	32.602
Finanzanlagen	1.470	1.517	1.566	1.615
Summe	35.030	34.012	33.628	34.313
Umlaufvermögen				
Vorräte	112	118	354	302
Ford. aus Lieferungen/Leistungen	5.381	5.641	5.977	7.254
Forderungen gegen Gesellschafter	112	274	196	714
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0
Forderungen gegen Beteiligungen	123	72	14	16
Sonstige Vermögensgegenstände	456	296	359	188
Kassen- und Bankbestand	881	1.083	877	410
Summe	7.065	7.484	7.777	8.884
Rechnungsabgrenzung	489	181	118	45
BILANZSUMME	42.584	41.678	41.523	43.242
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	3.605	3.605	3.605	3.605
Kapitalrücklage und andere Gewinnrücklagen	7.020	7.520	8.020	8.270
Bilanzgewinn	0	0	0	0
Summe	10.625	11.125	11.625	11.875
Sonderposten zum Anlagevermögen	3.228	3.215	3.186	3.333
Rückstellungen	1.186	823	472	413
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	20.414	18.601	17.490	19.703
Verbindlichkeiten aus Lief./Leist.	1.524	2.149	2.639	2.708
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	3.231	3.069	3.054	3.169
Verbindlichkeiten ggü. verb. Untern.	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen	182	146	151	161
Sonstige Verbindlichkeiten	2.183	2.542	2.903	1.880
Summe	27.534	26.507	26.237	27.621
Rechnungsabgrenzung	11	8	3	0
BILANZSUMME	42.584	41.678	41.523	43.242

Technische Werke Naumburg GmbH

KENNZAHLEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ANALYSE FÜR DIE JAHRE 2016 BIS 2019

Kennzahlen	in	2016	2017	2018	2019
<u>Finanzlage</u>					
Wirtsch. Eigenkapitalquote	%	24,95	26,69	28,00	27,46
Kapitalrückflussquote	%	13,65	10,73	12,02	9,53
Anlagendeckungsgrad	%	30,33	32,71	34,57	34,61
Dyn. Verschuldungsgrad	%	479,18	586,82	517,64	670,48
Cash-Flow-Marge	%	17,32	12,56	13,66	10,42
<u>Erfolgsanalyse</u>					
Eigenkapital-Rentabilität	%	23,54	19,52	18,00	12,75
Gesamtkapital-Rentabilität	%	8,52	6,77	6,26	4,56
Umsatz-Rentabilität	%	7,45	6,10	5,73	3,83
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	2.581	2.543	2.609	2.325
Personalaufwandsquote	%	2,36	2,39	2,22	2,05
Materialaufwandsquote	%	75,07	77,66	79,60	82,24
<u>Liquiditätsanalyse</u>					
Liquidität 1.Grades	%	4,66	5,98	4,46	2,02
Liquidität 2.Grades	%	36,79	40,68	37,75	42,17
Liquidität 3.Grades	%	37,38	41,34	39,55	43,66
<u>Vermögenslage</u>					
Anlagenintensität	%	82,26	81,61	80,99	79,35
Abschreibungsquote	%	6,97	6,78	6,64	6,48

Technische Werke Naumburg GmbH

LEISTUNGSDATEN

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<u>Rohrnetzbestand in km</u>				
Gas	212,52	213,1	212,6	213,2
Fernwärme	4,3	4,3	4,4	4,4
Wasser *)	284,3	284,8	285,4	287
*) inkl. Hausanschlussleitungen				
<u>Hausanschlüsse in Stück</u>				
Gashausanschlüsse	5.153	5.177	5.057	5.070
Wasserhausanschlüsse*)	5.913	5.946	6.294	6.421
Fernwärme **)	36	36	45	45
*) Angabe ohne Anschlüsse in unbewohnten Gebäuden				
**) zentrale und dezentrale Anlagen				
<u>Absatzentwicklung in 1.000 MWh (bezahlte Abgabe)</u>				
<u>Netzgebiet der TWN (Händler TWN und fremde Händler)</u>				
Gasabgabe	238.593	238.630	233.657	228.460
Stromabgabe	78.792	77.582	77.151	75.138
<u>Absatzentwicklung in 1.000 MWh (bezahlte Abgabe)</u>				
<u>Vertrieb TWN</u>				
Gasabgabe	166.956	171.567	164.113	182.046
Fern-/Nahwärmeabgabe	10.817	10.843	11.543	12.403
Stromabgabe	60.925	71.014	83.839	95.182
Wasserabgabe (in 1.000 m³)	1.513	1.519	1.598	1.546

Ab dem Berichtsjahr 2015 wird bei der Absatzentwicklung die Trennung nach Netz und Vertrieb dargestellt. Damit ist die künftige Entwicklung bezüglich der Lieferantenauswahl der Strom- und Gaskunden nachvollziehbar.

Die Absatzentwicklung im Netzgebiet umfasst die an eigene Kunden und an Kunden anderer Strom- und Gasanbieter erreichten Absatzmengen. Für die Lieferung von Strom und Gas an fremde Kunden erhält die TWN GmbH ein Netznutzungsentgelt.

Die Absatzentwicklung Vertrieb zeigt die ausschließlich an TWN Kunden abgegebene Mengen im eigenen und in fremden Netzgebieten.

Technische Werke Naumburg GmbH**BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT**

	2016	2017	2018	2019
Geschäftsführer	1	1,66	2	2
Angestellte	12	13	12	13
Auszubildende	1	0	0	1
geringfügig Beschäftigte	1	1	2	1
Mitarbeiter gesamt	15	15,66	16	17

Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH (TWV- GmbH)

Der Jahresabschluss der Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH war zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes geprüft, aber noch nicht durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Allgemeine Feststellung

Alleingesellschafter der Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH (TWV GmbH) ist der Wasser- und Abwasserverband Saale – Unstrut (WAV). Die Stadt Naumburg (Saale) ist über ihre Mitgliedschaft im WAV mittelbar an der TWV GmbH (Enkelgesellschaft) beteiligt. Auf Grund des Stimmanteils in der Verbandsversammlung des WAV beträgt ihr Anteil an der Gesellschaft 18,18 v.H.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft nimmt als Betriebsführer des Wasser- und Abwasserverbandes Saale-Unstrut Aufgaben auf dem Gebiet der Wassergewinnung, Trinkwasseraufbereitung und Trinkwasserversorgung einschließlich der Mengenerfassung sowie dem betrieb wassertechnischer Anlagen wahr.

Weiterhin ist die Gesellschaft mit der kaufmännischen und technischen Betriebsführung auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung des ehemaligen Verbandsgebietes des AZV Untere Unstrut beauftragt. Aufgabe ist, das im Verbandsgebiet anfallende häusliche und gewerbliche Abwasser sowie das Niederschlagswasser zu sammeln und in der Verbandskläranlage zu reinigen. Außerdem obliegt der Gesellschaft die Planung, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung der zentralen Kläranlage und anderer Anlagen zur Reinigung des Abwassers sowie der dazugehörigen Leitungsnetze, Pumpstationen und sonstiger Einrichtungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Wirtschaftstätigkeit verlief im Geschäftsjahr 2019 grundsätzlich nach den Erwartungen der Geschäftsführung.

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH, Freyburg (Unstrut) – nachfolgend TWV GmbH -, war der auf 25 Jahre (bis zum 31.12.2026) mit dem Trinkwasserversorgungszweckverband Saale-Unstrut ab 01.01.2017 Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut, - nachfolgend WAV SU -, abgeschlossene Dienstleistungsvertrag zur Übernahme der Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet. Die Abwicklung des Dienstleistungsauftrages für den WAV SU verlief im Geschäftsjahr im Bereich Trinkwasser ohne Beanstandungen. Im Bereich Abwasser war das Geschäftsjahr durch die Havarie auf der Kläranlage Freyburg (Unstrut) geprägt.

Die Investitionssumme betrug im Berichtsjahr 604 TEUR.

Zur kontinuierlichen Wasserversorgung und Verbesserung der Trinkwasserqualität hat der Verband langfristige Wasserlieferverträge mit fünf Wasserlieferanten abgeschlossen.

Für den Abwasserbereich besteht eine gemeinsame Rufbereitschaft zwischen der TWV GmbH und dem Abwasserzweckverband Unstrut-Finne.

Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Berichtsjahr geordnet.

Die Eigenkapitalquote ist mit 9,4 % gegenüber dem Vorjahresstichtag (11,8 %) um 2,4 % gesunken.

Unter Hinzurechnung der Sonderposten für Investitionszuschüsse und empfangene Ertragszuschüsse beträgt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 31,0 % (Vorjahr 33,4 %) und ist als weiter stabil zu beurteilen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 738 TEUR verringert. Der Rückgang resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den um 168 TEUR gesunkenen Ausleihungen an Gesellschafter, dem Rückgang des sonstigen Anlagevermögens um 651 TEUR und der Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten um 76 TEUR.

Auf der Passivseite resultiert die Verringerung der Bilanzsumme aus dem Rückgang des Eigenkapitals in Höhe von 707 TEUR. Demgegenüber haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die sonstigen Rückstellungen erhöht.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 707 TEUR (im Vorjahr Jahresüberschuss 52 TEUR) ab. Die Vorjahresprognose für 2019 lag bei einem Jahresüberschuss von 55 TEUR. Das Jahresergebnis ist in Höhe von 799 TEUR durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Havarie auf der Kläranlage in Freyburg (Unstrut) beeinflusst. Ohne die hiermit zusammenhängenden Aufwendungen ergibt sich ein bereinigtes Jahresergebnis von 92 TEUR, das deutlich über dem geplanten Jahresergebnis liegt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 22 TEUR (0,4 %) verringert. Das Dienstleistungsentgelt im Bereich Trinkwasser ist fast konstant zum Vorjahr (- 6 TEUR) und im Bereich Abwasser gesunken (- 114 TEUR). Neu konnten Umsätze im Bereich des Einsatzes der Saug- und Spülfahrzeuge erzielt werden (96 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 28 TEUR (8,4 %) gestiegen. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (1.214 TEUR) ist gegenüber dem Vorjahr um 5 TEUR gestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich um 158 TEUR erhöht. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr konstant (-2 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 544 TEUR erhöht. Ursächlich hier sind im Wesentlichen die Zuführung zur Rückstellung für den erwarteten Schadensersatz aus der Weiterberechnung der erhöhten Abwasserabgabe des Gesellschafters in Höhe von 410 TEUR infolge der Havarie auf der Kläranlage in Freyburg (Unstrut). Die weiteren Aufwendungen im Zusammenhang mit dieser Havarie belaufen sich auf 389 TEUR.

Im Geschäftsjahr wurden zur Finanzierung der Investitionen ein neues Darlehen in Höhe von 1.570 TEUR aufgenommen. Weiterhin bestehen zwei festverzinsliche Tilgungsdarlehen (1.932 TEUR bzw. 1.040 TEUR) mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2025 bei der Sparkasse Burgenlandkreis, Zeitz. Für ein weiteres Darlehen (3.368 TEUR) bei der Sparkasse Burgenlandkreis wurden zum Bilanzstichtag unkündbare Konditionsvereinbarungen bis zum 30. Juni 2027 vereinbart. Außerdem besteht ein Darlehen (6.815 TEUR) mit unkündbaren Konditionsvereinbarungen bis zum 30. Juni 2025 bei der UniCredit Bank AG, München. Zur Zinssicherung des niedrigen Zinsniveaus wurden in 2013 Zinsswaps mit einem Gesamtvolumen von 12.600 TEUR (Stand 31. Dezember 2019: 10.183 TEUR) abgeschlossen.

Darüber hinaus bestehen keine Kontokorrentkreditlinien bei Kreditinstituten.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale).

Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchst. a HGB

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers wird von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Gesellschaft im Berichtsjahr

Zwischen dem städtischen Haushalt und der Gesellschaft gab es im Berichtsjahr keine Finanzbeziehungen.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 HGrG geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen sind in einer Anlage zum geprüften Jahresabschluss dargestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde vom Abschlussprüfer festgestellt.

Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH

DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DER JAHRESERGEBNISSE VON 2016 BIS 2019 ANHAND DER GEWINN- UND VERLU STRECHNUNG

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
Umsatzerlöse	5.380	5.695	5.592	5.570
andere aktivierte Eigenleistungen	168	153	149	44
Sonstige betriebliche Erträge	357	327	335	364
Summe	5.905	6.175	6.076	5.978
Materialaufwand	1.557	1.585	1.683	1.847
Personalaufwand	2.008	2.002	2.074	2.072
Abschreibungen	1.238	1.268	1.255	1.239
Sonstige betriebliche Aufwendungen	643	923	569	1.113
Summe	5.446	5.778	5.581	6.271
Zinsen und ähnliche Erträge	45	51	37	34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	411	409	412	395
Summe Erträge	5.950	6.226	6.113	6.012
Summe Aufwendungen	5.857	6.187	5.993	6.666
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	93	39	120	- 654
Sonstige Steuern	66	-10	68	53
Jahresergebnis	27	49	52	- 707

Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH
DARSTELLUNG DER BILANZIELLEN ENTWICKLUNG
IN DEN JAHREN 2016 BIS 2019

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
<u>AKTIVA</u>				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	200	203	187	175
Sachanlagen	25.885	25.851	25.713	25.073
Finanzanlagen	1.679	1.511	1.343	1.175
Summe	27.764	27.565	27.243	26.423
Umlaufvermögen				
Vorräte	105	100	122	102
Forderungen aus Lief./Leist.	6	0	10	4
Forderungen gegen Gesellschafter	30	255	33	25
Sonstige Vermögensgegenstände	83	83	36	75
Kassen- und Bankbestand	285	263	150	226
Summe	509	701	351	432
Rechnungsabgrenzung	59	47	45	46
BILANZSUMME	28.332	28.313	27.639	26.901
<u>PASSIVA</u>				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	383	383	383	383
Kapitalrücklage	863	863	863	863
Andere Gewinnrücklagen	1.627	1.627	1.627	1.627
Bilanzgewinn	274	323	374	-333
Summe	3.147	3.196	3.247	2.540
Sonderposten zum Anlagevermögen	5.119	4.838	4.584	4.348
Empf. Ertragszuschüsse	1.314	1.363	1.405	1.459
Rückstellungen	216	507	506	1.002
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	14.862	14.286	13.721	14.726
Verbindlichkeiten aus Lief./Leist.	498	344	590	181
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	925	1.591	1.625	813
Sonstige Verbindlichkeiten	31	112	27	44
Summe	16.316	16.333	15.963	15.764
Rechnungsabgrenzung	2.220	2.076	1.933	1.788
BILANZSUMME	28.332	28.313	27.639	26.901

Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH

AUSGEWÄHLTE LEISTUNGSDATEN

	2016	2017	2018	2019
Einwohner im Verbandsgebiet	31.594	31.939	31.939	30.475
◦ <i>davon in den OT der Stadt Naumburg</i>	<i>4.843</i>	<i>4.836</i>	<i>4.836</i>	<i>4.761</i>
Rohrnetzbestand inkl. Hausanschlussleitungen in km *)	632	630	630,4	630
Hausanschlüsse in Stück	10.539	10.655	10.873	10.908
◦ <i>davon in den OT der Stadt Naumburg</i>	<i>1.343</i>	<i>1.354</i>	<i>1.384</i>	<i>1.452</i>
Investitionssumme in TEUR	1.101	1.155,8	1.103,9	603,6
◦ <i>davon in den OT der Stadt Naumburg</i>	<i>66</i>	<i>65</i>	<i>112,1</i>	<i>70,9</i>

*) eine Auswertung zum Rohrnetzbestand in den Ortsteilen der Stadt Naumburg ist technisch nicht möglich

Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH

BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2016	2017	2018	2019
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte	23	24	23	22
gewerbliche. Arbeitnehmer	19	18	17	17,5
Auszubildende	2	0	0	0
Mitarbeiter gesamt	45	43	41	40,5

Servicegesellschaft Sachsen - Anhalt Süd mbH (SG SAS)

Allgemeine Feststellung

Die Technische Werke Naumburg GmbH (TWN GmbH) ist mit 33,33 v.H. Geschäftsanteilen Gesellschafterin der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (SG SAS).

Die Stadt Naumburg (Saale) ist über ihre mittelbare Beteiligung an der Firma TWN GmbH auch mittelbar (als Urenkelgesellschaft) an der SG SAS beteiligt. Ihr mittelbarer Anteil an der Gesellschaft beträgt 17 v.H.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (SG SAS) wurde von der Stadtwerke Merseburg GmbH, der Stadtwerke Weißenfels GmbH und der Technische Werke Naumburg GmbH als gemeinsame Dienstleistungsgesellschaft gegründet.

Gegenstand der SG SAS ist die Erbringung von kaufmännischen und technischen Dienstleistungen in den Bereichen der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Telekommunikation.

Geschäftsverlauf

Die SG SAS hat mit den drei Gesellschaftern Verträge zur Durchführung von technischen und kaufmännischen Dienstleistungen geschlossen. Darüber hinaus bestehen weitere Verträge für technische oder kaufmännische Einzelleistungen mit weiteren Stadtwerken, Trink- und Abwasserverbänden und Unternehmen.

Ziel der Gesellschaft ist es Synergiepotentiale für die drei beteiligten Stadtwerke zu erschließen und gemeinsam Kosten zu reduzieren. Das Modell ist offen für weitere Stadtwerke. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft auch anderen Kunden Dienstleistungen aus ihrem Leistungsspektrum an.

Die Aufgabenbereiche der SG SAS sind auf die drei beteiligten Städte verteilt. Merseburg ist Standort für die Netzwirtschaft, die Informationstechnik, den Personalservice sowie das Abrechnungs- und Forderungsmanagement. In Naumburg befinden sich das Finanz- und Rechnungswesen, das Facility-Management, die Sicherheitsfachkraft des Unternehmens sowie die Netzleitstelle. In Weißenfels sind der technische Service und der Netzbetrieb sowie das Lager konzentriert. Zur IT-technischen Verbindung der einzelnen Standorte wird ein gemeinsames Netzwerk betrieben.

Das in den Vorjahren entwickelte System der Produktpreisverrechnung für die Leistungen der Gesellschaft wird ständig weiterentwickelt. Die vorhandenen Produktpreise werden regelmäßig inhaltlich und kalkulatorisch aktualisiert.

Im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die Gesellschaft verfügt über betriebswirtschaftliche und dem Gebot der kaufmännischen Vorsicht und Sorgfalt entsprechende Kontrollmechanismen. Ein Risikofrüherkennungssystem ist etabliert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Ein Risiko stellt die Auskömmlichkeit der Produktpreise dar.

Seit Beginn des Jahres 2020 ist in allen Bundesländern die Pandemie mit dem neuen Coronavirus (SARS-CoV-2) auf dem Vormarsch. Die SG SAS ist gemeinsam mit ihren Muttergesellschaften auf eine eventuelle Krise eingestellt und sieht aufgrund der aktuellen Lage kein Risiko für die Versorgungssicherheit.

Lage des Unternehmens

Der Umfang der Geschäftstätigkeit ist eng verbunden mit der Entwicklung der Muttergesellschaften. Aufgrund des Geschäftsmodells hat die Gesellschaft eine gesicherte Auftragslage. Im Geschäftsverlauf 2019 ergaben sich keine Besonderheiten. Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung den Geschäftsverlauf positiv.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote beträgt 24 % (Vorjahr 30 %). Das Anlagevermögen ist zu 28 % (Vorjahr 36 %) durch Eigenkapital finanziert.

Der Anstieg der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch den Anstieg des Anlagevermögens auf Grund der getätigten Investitionen geprägt. Die Investitionen erfolgten vor allem in Hard- und Software sowie Fahrzeuge. Auf der Passivseite sind dementsprechend die Verbindlichkeiten gestiegen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum durchgängig gesichert. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.449 (Vorjahr T€ 1.116). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 1.334 (Vorjahr T€ 1.498) war im Wesentlichen durch die Auszahlungen für Investitionen (T€ 1.357, Vorjahr T€ 1.525) geprägt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ -118 (Vorjahr T€ 85). Innerhalb der Position kam es im Wesentlichen zur Aufnahme von Krediten in Höhe von T€ 702 (Vorjahr T€ 1.201), Auszahlungen an die Gesellschafter in Höhe von T€ 519 (Vorjahr T€ 621) sowie planmäßige Tilgungen für die Darlehen in Höhe von T€ 409 (Vorjahr T€ 574).

Ertragslage

Den Erträgen der SG SAS in Höhe von T€ 15.395 (Vorjahr T€ 14.818) stehen betriebliche Aufwendungen (inkl. T€ 14 Zinsaufwandssaldo) in Höhe von T€ 14.953 (Vorjahr T€ 14.106) gegenüber.

Die Umsatzerlöse entfallen mit T€ 14.485 auf die Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern, mit T€ 169 auf Materialverkäufe und mit T€ 455 auf andere Kunden. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 598 gestiegen insbes. auf Grund von Mengen- und Preisänderungen.

Der Erhöhung der betrieblichen Erträge um T€ 577 steht eine Erhöhung der betrieblichen Aufwendungen um T€ 850 gegenüber. Insbesondere erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 334, der Personalaufwand um T€ 266 und der Materialaufwand um T€ 184. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen für Softwarepflege zurückzuführen.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag (T€ 150, Vorjahr 178) und der sonstigen Steuern T€ 13, Vorjahr T€ 12) verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 279 (Vorjahr T€ 522).

Jahresergebnis 2019 und dessen Verwendung

Der überwiegende Teilbetrag des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 276.000,00 € wird an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die verbleibenden 2.971,15 € werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Ausschüttung an die Gesellschafter erfolgt am 01.10.2020.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale).

Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchst. a HGB

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers wird von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 14.100 €. Die dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Oberbürgermeister Küper zustehenden Bezüge in Höhe von 1.800 € wurden im Haushaltsjahr 2019 im städtischen Haushalt vereinnahmt.

Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Gesellschaft im Berichtsjahr

Zwischen dem städtischen Haushalt und der Gesellschaft gab es im Berichtsjahr keine Finanzbeziehungen.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 HGrG geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen sind in einer Anlage zum geprüften Jahresabschluss dargestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde vom Abschlussprüfer festgestellt.

Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH

DARSTELLUNG DER JAHRESERGEBNISSE 2016 bis 2019 ANHAND DER GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
Umsatzerlöse	14.369	14.508	14.510	15.109
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	349	395	308	286
Summe	14.718	14.904	14.818	15.395
Materialaufwand	918	928	899	1.083
Personalaufwand	9.787	9.865	9.996	10.262
Abschreibungen	1.140	1.251	1.063	1.129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.979	2.001	2.131	2.465
Summe	13.824	14.045	14.089	14.939
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	26	20	21
Summe Erträge	14.718	14.904	14.822	15.402
Summe Aufwendungen	13.851	14.071	14.109	14.960
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	867	833	713	442
Steuern vom Einkommen und Ertrag	265	200	178	150
Sonstige Steuern	12	11	13	13
Summe	277	211	191	163
Jahresergebnis	590	622	522	279

Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH

DARSTELLUNG DER BILANZIELLEN ENTWICKLUNG FÜR DIE JAHRE 2016 BIS 2019

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.516	1.233	1.463	1.626
Sachanlagen	1.714	2.131	2.362	2.427
Summe	3.230	3.364	3.825	4.053
Umlaufvermögen				
Vorräte	120	100	183	148
Forderungen aus Lief./Leist.	229	105	282	207
Forderungen gegen Gesellschafter	97	165	30	268
Sonstige Vermögensgegenstände	54	155	213	68
Kassen-und Bankbestand	494	302	5	2
Summe	994	827	713	693
Rechnungsabgrenzung	68	64	107	115
BILANZSUMME	4.292	4.255	4.645	4.861
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	75	75	75	75
Andere Gewinnrücklagen	600	700	700	700
Gewinnvortrag	79	89	90	92
Jahresüberschuss	590	622	522	279
Summe	1.344	1.485	1.386	1.146
Sonderposten	206	105	150	216
Rückstellungen	803	615	649	660
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	857	1.008	1.635	1.929
Verbindlichkeiten aus Lief./Leist.	527	583	404	550
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	294	177	78	79
Sonstige Verbindlichkeiten	261	282	343	281
Summe	1.939	2.050	2.460	2.839
BILANZSUMME	4.292	4.255	4.645	4.861

Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH

KENNZAHLEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ANALYSE FÜR DIE JAHRE 2016 BIS 2019

Kennzahlen	in	2016	2017	2018	2019
<u>Finanzlage</u>					
Wirtsch. Eigenkapitalquote	%	32,03	36,32	30,04	24,96
Kapitalrückflussquote	%	12,04	12,91	10,92	9,32
Anlagendeckungsgrad	%	47,99	62,72	69,56	61,49
Dyn. Verschuldungsgrad	%	111,53	120,97	159,49	210,97
Cash-Flow-Marge	%	12,10	11,68	10,63	8,90
<u>Erfolgsanalyse</u>					
Eigenkapital-Rentabilität	%	43,88	41,86	37,63	24,34
Gesamtkapital-Rentabilität	%	14,38	15,22	11,66	6,17
Umsatz-Rentabilität	%	4,10	4,29	3,60	1,85
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	80	79	80	83
Personalaufwandsquote	%	68,11	67,99	68,89	67,92
Materialaufwandsquote	%	6,39	6,40	6,19	7,17
<u>Liquiditätsanalyse</u>					
Liquidität 1.Grades	%	25,48	19,73	0,37	0,12
Liquidität 2.Grades	%	45,02	47,49	39,70	31,91
Liquidität 3.Grades	%	48,53	51,67	52,43	38,64
<u>Vermögenslage</u>					
Anlagenintensität	%	75,26	79,05	82,35	83,39
Abschreibungsquote	%	35,30	37,18	27,80	27,85

Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH**BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT**

	2016	2017	2018	2019
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte	106	109	108	109
gewerbliche Arbeitnehmer	72	74	72	72
Auszubildende	22	24	20	23
geringfügig Beschäftigte	1	2	1	1
Mitarbeiter gesamt	202	210	202	206

agriwatt Regenerative Technologien GmbH

Allgemeine Feststellung

Die Technische Werke Naumburg GmbH (TWN GmbH) ist mit 50 v.H. Geschäftsanteilen Gesellschafterin der agriwatt Regenerative Technologien GmbH.

Die Stadt Naumburg (Saale) ist über ihre mittelbare Beteiligung an der Firma TWN GmbH auch mittelbar (als Urenkelgesellschaft) an der agriwatt GmbH beteiligt. Ihr mittelbarer Anteil an der Gesellschaft beträgt 25,5 v.H.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Akquisition, Behandlung, Entsorgung, Verwertung, Produktion und Veredlung von Produkten mit biogenen Inhaltsstoffen in Biogasanlagen sowie die Errichtung von regenerativen Anlagen zur Erzeugung elektrischer und thermischer Energie mit dem Ziel der CO²- Minderung.

Mit der Umsetzung des Gegenstandes des Unternehmens trägt die Gesellschaft zur umweltfreundlichen Erzeugung erneuerbarer Energien für die Energieversorgung der Bevölkerung bei.

Geschäftsverlauf

In Ihrem elften Unternehmensjahr betreibt die Gesellschaft eine 922 kW NaWaRo-Biogasanlage im Gewerbegebiet Flemmingen sowie vier Photovoltaikanlagen (PVA) mit einer Gesamtleistung von 955 kW.

Die im aktuellen Geschäftsjahr eingespeiste Menge an Strom (5.830 MWh; Vorjahresstichtag: 6.622 MWh) ging im Vergleich zum Vorjahresstichtag deutlich zurück. Die Ursache dafür war die problematische Substratversorgung infolge der außergewöhnlichen Trockenheit in den vergangenen beiden Jahren. Im Hinblick auf die sich abzeichnende Situation, wurde daraufhin durch die Geschäftsleitung beschlossen, ab Ende Mai 2019 BHKW 3 „Am Hohen Stein“ nur noch im wärmegeführten Teillastbetrieb zu fahren, um Substrat einzusparen. Negativ wirkte sich zudem die zum Teil mangelhafte Substratqualität auf den Gasertrag aus. Die eingespeiste Wärmemenge war vergleichbar zum Vorjahr (4.897 MWh; Vorjahresstichtag: 4.981 MWh). Dass sich der negative Trend der eingespeisten Strommenge nicht auch in der Wärmeeinspeisung widerspiegelt, ist vor allem auf die wärmegeführte Fahrweise von BHKW 3 zurückzuführen.

Die von der agriwatt GmbH betriebenen Dachphotovoltaikanlagen umfassen vier Standorte: die Sauenzuchtanlage in Janisroda mit 436 kWp; die Werkstattgebäude und Traktorenhallen in Prießnitz mit 202 kWp; den Rinderstall in Abtlöbnitz mit 200 kWp sowie sechs GWG-Wohnblöcke in der Heinrich-Heine-Straße in Naumburg mit insgesamt 117 kWp installierter Leistung. Im Geschäftsjahr 2019 wurden mit 1.038 kWh Einspeisungsleistung pro installierte kWp hervorragende Erträge erzielt. Das Ergebnis liegt daher sogar noch über dem sehr guten Ertrag des Vorjahres (Gesamteinspeisung: 991 MWh; Vorjahresstichtag 943 MWh).

Zentrale Steuerungskennziffer der Gesellschaft ist das Ergebnis nach Steuern. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr auf 154,5 TEUR (Vorjahresstichtag 139,8 TEUR).

Im Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 wurde diesbezüglich 198 TEUR prognostiziert. Das um 43,5 TEUR schlechtere Ergebnis ist hauptsächlich auf die bereits genannte Substratversorgung zurückzuführen. Durch Kosteneinsparungen und eine angepasste Fahrweise der BHKWs konnte größerer finanzieller Schaden von der Gesellschaft abgewendet werden.

Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Berichtsjahr geordnet.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 30,64 % auf 33,57 % erhöht. Das Anlagevermögen ist zu 40,52 % (Vorjahr 36,91 %) durch Eigenkapital finanziert.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 234,7 TEUR verringert. Auf der Aktivseite verringerten sich im Wesentlichen das Anlagevermögen durch die planmäßige Abschreibung der technischen Anlagen und Maschinen sowie Bauten (- 406,2 TEUR). Im Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen Gärrestlagers steht dem eine Erhöhung der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 203,3 TEUR gegenüber. Das Umlaufvermögen verringerte sich um 34,8 TEUR.

Auf der Passivseite resultiert die Verringerung der Bilanzsumme hauptsächlich aus dem Rückgang von Verbindlichkeiten (um 288,4 TEUR). Dieser entfällt insbesondere auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (- 317,9 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen demgegenüber um 42,4 TEUR an. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum durchgängig gesichert.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge fallen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 151,5 TEUR deutlich geringer aus. Zudem stieg der Personalaufwand um 12,0 TEUR an. Demgegenüber standen Einsparungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 118,4 TEUR. Infolge der gesunkenen Abschreibungen (- 44,6 TEUR) ergibt sich somit ein Betriebsergebnis (EBIT) von 317,5 TEUR (Vorjahresstichtag: 317,6 TEUR). Nach Berücksichtigung des sich um 20,2 TEUR im Vergleich zum Vorjahresstichtag (- 122,2 TEUR) verbesserten Finanzergebnis von - 102,0 TEUR sowie einem leichten Anstieg der Steuern auf 62,8 TEUR (Vorjahresstichtag: 57,7 TEUR) schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 152,6 TEUR (Vorjahresstichtag: 137,7 TEUR).

Auf Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. August 2019 wird ein Teilbetrag des Jahresüberschusses in Höhe von 100 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von 52,6 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Chancen und Risiken

Im Rahmen der Geschäftsbereiche ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die Gesellschaft verfügt über betriebswirtschaftliche und dem Gebot der kaufmännischen Sorgfalt entsprechenden Kontrollmechanismen. Dem Risiko schwankender Rohstoffpreise im Bereich der Biogaserzeugung wird durch langfristige Lieferverträge begegnet.

Im Berichtsjahr wurden die Risiken im Bereich der Stromerzeugung aus Biomasse und Sonnenenergie erneut identifiziert, nach Eintrittswahrscheinlichkeit und wirtschaftlichen Auswirkungen beurteilt und ihre Entwicklung beobachtet. Dabei wurden keine den Fortbestand oder die künftige Entwicklung des Unternehmens gefährdende Risiken festgestellt.

Die künftige Entwicklung der agriwatt GmbH kann als solide und positiv eingestuft werden.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg.

Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchst. a HGB

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers wird von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Gesellschaft im Berichtsjahr

Zwischen dem städtischen Haushalt und der Gesellschaft gab es im Berichtsjahr keine Finanzbeziehungen.

agriwatt Regenerative Technologien GmbH

DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DER JAHRESERGEBNISSE 2016 BIS 2019 AN-
HAND DER GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
Umsatzerlöse	2.017	1.985	1.998	1.880
Sonstige betriebliche Erträge	11	34	53	20
Summe	2.028	2.019	2.051	1.900
Materialaufwand	637	554	681	681
Personalaufwand	134	96	98	110
Abschreibungen	446	424	466	422
sonstige betriebliche Aufwendungen	322	448	486	368
Summe	1.539	1.522	1.732	1.581
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	149	137	122	102
Summe Erträge	2.028	2.019	2.051	1.900
Summe Aufwendungen	1.688	1.659	1.854	1.683
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	340	360	197	217
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	100	105	58	63
Sonstige Steuern	2	2	2	2
Summe	102	107	60	65
Jahresergebnis	238	253	137	152

agriwatt Regenerative Technologien GmbH

DARSTELLUNG DER BILANZIELLEN ENTWICKLUNG
IN DEN JAHREN 2015 BIS 2018

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	4.153	4.138	3.727	3.525
Summe	4.153	4.138	3.727	3.525
Umlaufvermögen				
Vorräte	122	179	201	204
Forderungen aus Lief./Leist.	205	558	200	193
sonstige Vermögensgegenstände	1	0	62	47
Bankbestand	293	293	290	274
Summe	621	1030	753	718
Rechnungsabgrenzung	8	6	10	12
BILANZSUMME	4.782	5.174	4.490	4.255
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stammkapital	100	100	100	100
Kapitalrücklage	800	800	800	800
Gewinnvortrag	198	235	338	376
Jahresüberschuss	238	253	138	152
Summe	1.336	1.388	1.376	1.428
Rückstellungen	52	39	19	20
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	3.286	3.288	2.997	2.679
Verbindlichkeiten aus Lief./Leist.	62	406	59	101
Sonstige Verbindlichkeiten	46	53	40	27
Summe	3.394	3.747	3.096	2.807
BILANZSUMME	4.782	5.174	4.490	4.255

agriwatt Regenerative Technologien GmbH

**KENNZAHLEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ANALYSE FÜR DEN ZEITRAUM
2015 BIS 2018**

Kennzahlen	in	2016	2017	2018	2019
<u>Finanzlage</u>					
Wirtsch. Eigenkapitalquote	%	27,92	26,83	30,64	33,57
Kapitalrückflussquote	%	14,29	13,07	13,46	13,50
Anlagendeckungsgrad	%	32,15	33,54	36,91	40,52
Dyn. Verschuldungsgrad	%	504	559,72	515,43	492,07
Cash-Flow-Marge	%	33,88	34,08	30,24	30,56
<u>Erfolgsanalyse</u>					
Eigenkapital-Rentabilität	%	17,80	18,20	10,01	10,69
Gesamtkapital-Rentabilität	%	8,10	7,52	5,79	5,98
Umsatz-Rentabilität	%	11,78	12,73	6,89	8,12
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	673	661,50	665,9	626,7
Personalaufwandsquote	%	6,64	4,81	4,9	5,84
Materialaufwandsquote	%	31,58	27,90	34,09	36,22
<u>Liquiditätsanalyse</u>					
Liquidität 1.Grades	%	49,16	30,09	38,93	38,05
Liquidität 2.Grades	%	83,77	87,30	74,04	71,30
Liquidität 3.Grades	%	104,29	105,61	100,97	99,64
<u>Vermögenslage</u>					
Anlagenintensität	%	86,85	79,98	83,02	82,84
Abschreibungsquote	%	10,73	10,24	12,52	11,97

agriwatt Regenerative Technologien GmbH**BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT**

	2016	2017	2018	2019
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte	1	1	1	1
gewerbliche Arbeitnehmer	1	1	1	1
geringfügig Beschäftigte	2	2	3	3
Mitarbeiter gesamt	5	5	6	6

Zweckverbände

Abwasserzweckverband Naumburg (AZV Naumburg)

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die übergreifende Aufgabe des AZV Naumburg besteht in einer flächendeckenden Abwasserentsorgung und –reinigung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik mit dem Ziel der Verbesserung der Gewässergüte und des Grundwasserschutzes. Sein Aufgabenbereich erstreckt sich dabei von den Investitionen in den Neubau von Abwasseranlagen mit dem Ziel der weiteren Schaffung von Anschlussmöglichkeiten und damit der ordnungsgemäßen und umweltgerechten Entsorgung der Abwässer bis hin zur Unterhaltung, Kontrolle und Erneuerung/Sanierung vorhandener Anlagen. Mit einer geordneten Abwasserentsorgung soll eine wesentliche Voraussetzung auch für die wirtschaftliche Entwicklung in den Mitgliedsgemeinden geschaffen werden. Mit dieser Verantwortung hat sich der AZV durch Eingliederungen anderer Verbände in den letzten Jahren, zuletzt mit der Eingliederung von Teilen des AZV Bad Kösen, erweitert. Der Abwasserzweckverband ist nicht für die Straßenentwässerung zuständig. Diese obliegt entsprechend des Wassergesetzes LSA dem Straßenbau- lastträger selbst. Dieser nutzt in der Regel die Anlagen des AZV.

Der Zweckverband war im Jahr 2019 für die Abwasserentsorgung und –reinigung von rund 48.000 Einwohnern zuständig. Dazu kommen noch die Einwohnergleichwerte aus Industrie und Gewerbe. Die Stadt Naumburg einschließlich ihrer zum Verbandsgebiet des AZV gehörenden Ortsteile ist mit ca. 31.300 Einwohnern das größte Mitglied des Verbandes.

Im Berichtsjahr wurden in der Kläranlage Naumburg die Abwässer von rund 46.000 Einwohnerwerten (Belastung aus natürlichen und gewerblichen Anschlussnehmern) gereinigt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Zum 01.01. des Berichtsjahres waren die Mitarbeiter des AZV aus den tariflichen Bindungen des Firmentarifvertrages erfolgreich in den TVöD-E überführt worden. Neben den entgeltlichen Auswirkungen erhöhte sich in diesem Zusammenhang die zu leistende wöchentliche Arbeitszeit auf 40 h. Der AZV Naumburg ist seit 01.01.2019 Mitglied im KAV-LSA (Kommunaler Arbeitgeberverband - Land Sachsen-Anhalt).

Mit der Eingliederung des AZV Bad Kösen in 2017 ist die Verbandsgemeinde An der Finne eigene Wege gegangen und aus dem AZV Bad Kösen ausgeschieden. Die damit erforderliche Auseinandersetzungsvereinbarung mit der Verbandsgemeinde An der Finne wurde von den Parteien am 28.09./18.10.2018 unterzeichnet. Die Überschreibung der anteilig durch die Verbandsgemeinde zu übernehmenden Kreditverbindlichkeiten ist in Umsetzung der Rechtsnachfolge auf die Verbandsgemeinde im Berichtsjahr erfolgt. Nach Übernahme der Bankverbindlichkeiten hat der AZV am 08.04.2019 einen Restbetrag in Höhe von EURO 26.978,57 an die Verbandsgemeinde gezahlt.

Da die Leistungsfähigkeit der zentralen Kläranlage in Bad Kösen erreicht war und weitere Anschlüsse an diese angezeigt, aber wegen der Auslastung nicht möglich waren, konnte mit Hilfe von Fördermitteln mit der Erweiterung in 2018 begonnen werden. Die Maßnahme konnte nach dem Berichtsjahr im Juni 2020 abgeschlossen werden.

In Umsetzung der Eigenüberwachungsverordnung hat der Verband beginnend in 2019 umfangreiche Kanaluntersuchungen und -klassifizierung an Ingenieurbüros und Kanalinspektionsfirmen in Auftrag gegeben. Die zeitliche geplante Umsetzung liegt im Rahmen der Vorgaben der Verordnung. Die Ergebnisse hieraus können einen enormen Einfluss auf die zukünftige Investitions-/Erneuerungs- und Sanierungstätigkeit des Verbandes haben.

Mit der Errichtung des Verbindungssammlers zwischen dem Gebiet des Altverbandes des AZV Osterfeld und der Kläranlage Naumburg ist eine dauerhafte Sicherung der Abwasserentsorgung auch im Gebiet des Altverbandes des AZV Osterfeld gewährleistet. Zur endgültigen Fertigstellung eines den allgemeinen Regeln der Technik entsprechenden öffentlichen Abwassernetzes im Bereich des ehemaligen AZV Osterfeld bedarf es allerdings noch verschiedener Baumaßnahmen in Osterfeld selbst und Ortsnetzerschließungen, welche dem Anschluss von gewerblich und privat genutzten Grundstücken dienen. Umfangreiche Baumaßnahmen konnten im Berichtszeitraum abgeschlossen werden.

Mit Änderung des Kommunalabgabengesetzes vom 27.09.2019 (GVBl. LSA S. 284) war es dem Verband möglich, mit einer neuen Beitragssatzung die Mischfinanzierung einzuführen. Bereits Ende 2019 vorbereitend diskutiert, übte die Verbandsversammlung am 29.01.2020 das ihr zustehende Ermessen aus und beschloss die Einführung der Mischfinanzierung des Investitionsaufwandes über Beiträge und Gebühren. Auf der Grundlage der Globalberechnung von 2018 für die selbstständige öffentliche Einrichtung zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung im Einzugsbereich der Kläranlagen Naumburg, Uichteritz und Prießnitz vom 13.11.2018 (Beschluss Nr. 37/2018 vom 29.11.2018), des Beschlusses 15/2019 vom 19.12.2019 sowie unter Nachweis der Typen- und Beitragsgerechtigkeit vom 05.12.2019 hat sie die satzungsmäßige Festsetzung eines Beitragssatzes in Höhe von 2,62 €/m² und in diesem Zusammenhang eine neue Beitragssatzung beschlossen.

Im Sinne der weiteren Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes wurden im Berichtszeitraum durch den AZV Naumburg Investitionen in Höhe von TEUR 7.460 realisiert. Hierzu zählen der Bau von Schmutzwasserkanälen in Naumburg, hier insbesondere das Domareal mit den Bereichen Hinter dem Dom, Zufahrt OLG, und Neuengüter und in Osterfeld (Schmutz- und Regenwasserkanal im Bereich Stößener Weg, Bauernweg, Hohle). Außerdem wurden die Orte Haardorf und Meyhen schmutz- und regenwasserseitig zentral erschlossen. Im Bereich Bad Kösen wurde der Umbau der Kläranlage Bad Kösen fortgesetzt.

Die Erkenntnisse über notwendige Erneuerungen/Sanierungen werden mit Umsetzung der Kanalinspektionen im Sinne der Eigenüberwachungsverordnung das weitere Investitionsgeschehen im Verband wesentlich beeinflussen. Mit der Untersuchung und Klassifizierung des gesamten Kanalnetzes vollständig bis zum 30.10.2020 wird sich entsprechender Handlungsbedarf in Erneuerung und Sanierung von Kanälen und eine noch nicht abschätzbare finanzielle und personelle Belastung für den Verband ergeben. Für die Sanierung von Altanlagen werden derzeit keine Fördermittel gewährt, die Verrechnung von Abwasserabgabe ist kaum möglich. Da die Beitragserhebung für diese bereits angeschlossenen bzw. anschließbaren Grundstücke bereits lange abgeschlossen ist, kann die Finanzierung nahezu ausschließlich über Kredite und Eigenmittel erfolgen.

Für das Gebiet der Stadt Naumburg ist neben erforderlicher Kanalsanierungen/-erneuerungen an der weiteren Planung und Umsetzung der Regenwasserentlastung aus dem Mischsystem zu arbeiten.

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2018 wurde im AZV die Prüfung durch den Landesrechnungshof LSA („LRH“) durchgeführt. Ein Bericht lag zum Abschluss der Erstellung des Jahresabschlusses 2019 noch nicht vor. Bereits während der Prüfung ergangene Hinweise hat der Verband zielgerichtet und zeitnah umgesetzt.

Es kann festgestellt werden, dass trotz der Klageverfahren derzeit keine Risiken bestehen, die den Bestand des AZV Naumburg gefährden oder einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben.

Der Verband hat in Ergänzung des bereits bestehenden internen Kontrollsystems im Rahmen des Risikomanagements die bestandsgefährdenden Risiken aufgenommen. Es wurden Risikobereiche definiert und Risikofelder festgelegt. Es liegt eine Dokumentation in einem Risikohandbuch vor, die mit den aktuellen Geschäftsprozessen abgestimmt wird.

Lage des Verbandes

Der Umsatz aus der Verbrauchsgebühr (mengenabhängig) und der Grundgebühr (mengenunabhängig) beläuft sich im Wirtschaftsjahr 2019 auf TEUR 6.980 (ohne Umlage Straßentwässerung, Vorjahr TEUR 6.895). Der Anstieg ist auf anschlussbedingte Mehrmengen zurückzuführen

Die Bilanzsumme des AZV Naumburg hat sich von TEUR 135.130 im Vorjahr auf TEUR 142.097 erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens (TEUR 122.293) an der Bilanzsumme liegt bei 90,5 %. Die Vermögenslage ist durch eine hohe Anlagenintensität geprägt.

In den Forderungen werden Beitragsforderungen von TEUR 7.803 ausgewiesen, die im Wesentlichen streitbefangen sind.

Die Finanzlage ist dadurch bestimmt, dass das Anlagevermögen durch Eigenkapital, Sonderposten, Ertragszuschüsse sowie mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten vollständig mittel- bzw. langfristig finanziert ist.

Unter Berücksichtigung des Eigenkapitals, des Sonderpostens und der Ertragszuschüsse weist der Verband zum 31.12.2019 eine Eigenmittelquote von 61,73 % der Bilanzsumme aus.

Die Liquidität des Verbandes war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert. Der Verband ist seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit pünktlich und in vollem Umfang nachgekommen.

Das Wirtschaftsjahr 2019 wurde mit einem Jahresgewinn von TEUR 289 (Vorjahr Gewinn TEUR 157) abgeschlossen. Der Jahresgewinn des Vorjahres wurde mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale).

Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchst. a HGB

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführerin wird von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Im Berichtsjahr fanden fünf Verbandsversammlungen statt. Den Mitgliedern der Verbandsversammlung sind dafür Bezüge in Höhe von 3 TEUR zugeflossen.

Die dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Herrn Oberbürgermeister Küper, zustehenden Bezüge in Höhe von 500 € wurden im Haushaltsjahr 2019 im städtischen Haushalt vereinnahmt.

Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Zweckverband im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr hat die Stadt Naumburg an den AZV Naumburg Straßenentwässerungskosten in Höhe von 458 TEUR gezahlt.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurde gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 HGrG geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen sind in einer Anlage zum geprüften Jahresabschluss dargestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde vom Abschlussprüfer festgestellt

Abwasserzweckverband Naumburg

DARSTELLUNG DER ENTWICKLUNG DER JAHRESERGEBNISSE VON 2016 BIS 2019 ANHAND DER GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
Umsatzerlöse	6.528	7.525	7.825	8.242
Aktivierete Eigenleistungen	112	103	92	251
Sonstige betriebliche Erträge	1.348	1.462	1.448	1.639
Summe	7.988	9.090	9365	10.132
Materialaufwand	1.336	1.980	2.076	1.817
Personalaufwand	1.647	1.859	1.951	2.516
Abschreibungen	2.988	3.434	3.493	3.651
Sonstige betriebliche Aufwendungen	921	1.075	1.111	1.109
Summe	6.892	8.348	8.631	9.093
Zinsen und ähnliche Erträge	3	28	35	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	620	772	610	680
Summe Erträge	7.991	9.118	9.401	10.149
Summe Aufwendungen	7.512	9.120	9.241	9.773
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	479	-2	160	376
Außerordentliche Aufwendungen	972	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-972			
Steuern	6	2	2	87
Jahresergebnis	-499	-4	157	289

Abwasserzweckverband Naumburg

DARSTELLUNG DER BILANZIELLEN ENTWICKLUNG IN DEN JAHREN 2016 BIS 2019

	31.12.2016 TEUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.132	1.113	1.150	1.477
Sachanlagen	111.600	110.624	117.333	120.816
Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe	112.732	111.737	118.483	122.293
Umlaufvermögen				
Forderungen aus Lief./Leist.	3.686	3.856	11.225	9.542
Forderungen gegen Mitgliedsgem.	198	236	856	357
Sonstige Vermögensgegenstände	774	786	740	23
Bankbestand	2.471	2.116	3.777	9.842
Summe	7.129	6.994	16.599	19.764
Rechnungsabgrenzung	5	5	7	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	36	33	41	39
BILANZSUMME	119.902	118.769	135.130	142.096
PASSIVA				
Eigenkapital				
Allgemeine Rücklage	9.522	9.521	9.521	9.522
Gewinn-/Verlustvortrag	2.108	1.677	1.673	1.830
Jahresgewinn/-verlust	-431	-4	157	289
Summe	11.199	11.194	11.351	11.641
Sonderposten Inv.förderung/ verrechnete Abwasserabgabe	39.719	39.703	40.267	40.562
Empfangene Ertragszuschüsse	28.761	28.753	35.542	34.682
Rückstellungen	2.956	3.110	4.233	7.640
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	35.775	34.473	41.455	44.906
Verbindlichkeiten aus Lief./Leist.	703	633	1.450	1.682
Verbindlichkeiten ggü. verb. Untern./ Verbandsgemeinden	2	0	0	68
Sonstige Verbindlichkeiten	417	430	306	285
Summe	36.897	35.536	43.211	46.941
Rechnungsabgrenzung	370	473	525	630
BILANZSUMME	119.902	118.769	135.130	142.096

Abwasserzweckverband Naumburg

KENNZAHLEN DER WIRTSCHAFTLICHEN ANALYSE FÜR DEN ZEITRAUM 2016 BIS 2019

Kennzahlen	in	2016	2017	2018	2019
<u>Finanzlage</u>					
Wirtsch. Eigenkapitalquote	%	67,46	67,06	64,50	61,1
Kapitalrückflussquote	%	1,30	0,80	-4,32	2,63
Anlagendeckungsgrad	%	70,35	71,28	73,56	71,05
Dyn. Verschuldungsgrad	%	1,46	3,55	-0,64	0,37
Cash-Flow-Marge	%	17,58	10,57	-63,00	37,77
<u>Erfolgsanalyse</u>					
Eigenkapital-Rentabilität	%	- 4,61	- 36,59	1,39	2,48
Gesamtkapital-Rentabilität	%	0,11	0,65	0,57	0,54
Umsatz-Rentabilität	%	- 6,33	- 0,05	1,70	2,93
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	213	224,68	206	220
Personalaufwandsquote	%	20,91	20,68	21,04	25,47
Materialaufwandsquote	%	27,61	32,82	33,55	29,88
<u>Liquiditätsanalyse</u>					
Liquidität 1.Grades	%	50,21	38,55	50,15	87,73
Liquidität 2.Grades	%	102,47	108,80	199,18	172,79
Liquidität 3.Grades	%	107,50	128,02	220,92	176,52
<u>Vermögenslage</u>					
Anlagenintensität	%	95,89	94,08	87,68	86,06
Abschreibungsquote	%	2,81	2,89	2,58	2,57

BESCHÄFTIGTE IM JAHRES DURCHSCHNITT

	2016	2017	2018	2019
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte	21	22	23	27
gewerbliche Arbeitnehmer	17	17	21	18
geringfügig Beschäftigte	1	1	1	1
Mitarbeiter gesamt	40	41	46	47

Abwasserzweckverband Naumburg

LEISTUNGSDATEN ZUM ANSCHLUSSGRAD

	2016	2017	2018	2019
Anzahl EW im Verbandsgebiet	42.312	48.025	47.744	47.636
davon an zentrale Kläranlage angeschlossen	38.525	43.138	42.936	43.155
Anzahl Hausanschlüsse im Ver- bandsgebiet in Stück	9.818	11.365	12.676	12.066
◦ <i>davon Naumburg einschl. OT</i>	5.483	6.969	8.152	7.260
Anzahl Kleinkläranlagen in Stück	1.159	1.641	1.681	1.588
◦ <i>davon Naumburg einschl. OT</i>	239	459	480	443
Anzahl Sammelgruben in Stück	142	180	186	186
◦ <i>davon Naumburg einschl. OT</i>	76	103	105	103

Abwasserzweckverband Naumburg

LEISTUNGSDATEN ZUM KANALNETZBESTAND UND DER AUSLASTUNG DER KLÄRANLAGEN

	2016	2017	2018	2019
Kanalnetzbestand im Verbandsgebiet in m	404.280	463.203	485.808	496.745
Schmutzwasserkanäle insgesamt in m	226.633	236.803	251.564	257.978
◦ <i>davon in Naumburg einschl. OT</i>	32.332	40.324	42.262	48.023
Mischwasserkanäle insgesamt in m	94.378	127.429	116.244	113.647
◦ <i>davon in Naumburg einschl. OT</i>	87.248	120.299	109.114	106.517
Regenwasserkanäle inkl. Bürgermeisterkanäle insg. in m	83.269	98.968	118.000	125.120
◦ <i>davon in Naumburg einschl. OT</i>	26.699	29.042	29.661	35.514
<u>Kläranlage Naumburg:</u>				
Auslastung der Kläranlage- mögliche Einwohnerequivalente	65.000	65.000	65.000	65.000
Auslastung der Kläranlage- tatsächliche Einwohnerequivalente	42.600	42.300	46.000	39.000
<u>Kläranlage Bad Kösen:</u>				
Auslastung der Kläranlage- mögliche Einwohnerequivalente	6.000	6.000	6.000	6.000
Auslastung der Kläranlage - tatsächliche Einwohnerequivalente	6.700	6.100	5.900	4.500
<u>Kläranlage Hassenhausen</u>				
Auslastung der Kläranlage- mögliche Einwohnerequivalente	380	380	380	380
Auslastung der Kläranlage - tatsächliche Einwohnerequivalente	193	145	150	180

Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut
(Bis 31.12.2016: Trinkwasserversorgungszweckverband Saale - Unstrut (TWVZV))

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beteiligungsberichtes liegen der geprüfte und durch die Verbandsversammlung festgestellte Jahresabschluss des Wasser- und Abwasserverbandes für das Geschäftsjahr 2018 und 2019 noch nicht vor.

Informationen zu den Gesamtbezügen, den Leistungsdaten und den Beschäftigten beruhen auf den vorab mitgeteilten Daten des Zweckverbandes.

Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchst. a HGB

Die ehrenamtliche Verbandsgeschäftsführerin erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 3.000,00 EUR, der stellvertretende Verbandsgeschäftsführer erhielt keine Bezüge. Den Mitgliedern der Verbandsversammlung sind im Jahr 2019 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1.815,00 EUR (darunter Vorsitzender der Verbandsversammlung 535,00 EUR) zugeflossen.

Finanzbeziehungen zwischen Kernhaushalt und Gesellschaft im Berichtsjahr

Zwischen dem städtischen Haushalt und der Gesellschaft gab es im Berichtsjahr keine Finanzbeziehungen.

Wasser- und Abwasserverband Saale - Unstrut

LEISTUNGSDATEN ZUM ANSCHLUSSGRAD ABWASSERBEREICH

	2016	2017	2018	2019
Anzahl EW im Verbandsgebiet	7.110	7.066	7.571	7.453
Davon an zentrale Kläranlage angeschlossen	6.916	6.866	6.833	6.694
Anzahl Hausanschlüsse im Verbandsgebiet in Stück	2.279	2.279	2.776	2.776
◦ <i>davon in OT der Stadt Naumburg</i>	284	287	344	344
Anzahl Kleinkläranlagen in Stück	260	260	225	225
◦ <i>davon in OT der Stadt Naumburg</i>	92	92	84	84
Anzahl Sammelgruben in Stück	251	251	257	257
◦ <i>davon in OT der Stadt Naumburg</i>	84	84	95	95

Wasser- und Abwasserverband Saale - Unstrut

LEISTUNGSDATEN ZUM KANALNETZBESTAND UND DER AUSLASTUNG DER KLÄR- ANLAGE FREYBURG *)

	2016	2017	2018	2019
Kanalnetzbestand im Verbandsgebiet in m	92.700	92.700	96.560	96.560
Schmutzwasserkanäle Insgesamt in m	31.753	31.753	34.400	34.400
◦ <i>davon in OT der Stadt Naumburg</i>	6.851	6.851	6.851	6.851
Mischwasserkanäle Insgesamt in m	18.454	18.454	18.454	18.454
◦ <i>davon in OT der Stadt Naumburg</i>	0	0	0	0
Regenwasserkanäle Insgesamt in m	17.798	17.798	17.798	17.798
◦ <i>davon in OT der Stadt Naumburg</i>	4.585	4.585	4.585	4.585
<u>Kläranlage</u>				
Auslastung der Kläranlage – mögliche Einwohnergleichwerte	44.940	44.940	44.940	44.940
Auslastung der Kläranlage - tat- sächliche Einwohnergleichwerte	42.749	44.691	34.793	38.063

Wasser und Abwasserverband Saale-Unstrut**BESCHÄFTIGTE IM JAHRESDURCHSCHNITT**

	2016	2017	2018	2019
Verbandsgeschäftsführer (ab 2014 ehrenamtlich)	1	1	1	1
Mitarbeiter gesamt	1	1	1	1

Zusammenfassung

Die Steuerung und Kontrolle durch die demokratisch legitimierten Gremien gestaltet sich bei Unternehmen in Privatrechtsform komplizierter als bei den rechtlich unselbständigen Eigenbetrieben oder gar bei Regiebetrieben und bewegt sich im Grenzbereich von Kommunal- und Gesellschaftsrecht.

Das Spannungsfeld aus der demokratischen Einflussnahme und dem notwendigen Betätigungsspielraum der Unternehmen muss insofern kontinuierlich erneuert werden, damit die politischen Vorgaben die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit der Unternehmen nicht negativ beeinflussen.

Bei der Übertragung öffentlicher Aufgaben an Unternehmen in privater Rechtsform ist darauf zu achten, dass sich die Unternehmenstätigkeit nicht zu sehr verselbständigt und sich dabei von den durch die demokratischen Gremien formulierten Zielen zu weit entfernt. Durch den Gemeinderat und dessen Fachausschüsse werden die politischen Zielsetzungen auf dem Gebiet der Kommunalpolitik, insbesondere auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft und der Ver- und Entsorgungsleistungen für die Bevölkerung für das kommunale Wirtschaften vorgegeben.

Diese politischen Zielsetzungen fließen im Rahmen der Gesellschaftervertretung durch die Stadt Naumburg in die Unternehmen ein und müssen dort in geeigneter Weise umgesetzt werden.